

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911**

10.11.1911

# Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr.:  
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Nr.:  
Verwaltung Nr. 135.

**Bezugs-Preise:** Am Platz monatlich 1 K.; mit wöchlicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.50, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Freitag

Nr. 258

10. November 1911

Wochentagender: Montag 6 Leonhard, Abt. Dienstag 7. Engelbert. Mittwoch 8. Gottfried B. Donnerstag 9. Theodor. Freitag 10. † Andreas Wesslins. Samstag 11. Martin, Bischof. Sonntag 12. † 23. Martin, Papst.

## Abgeordnetenhaus.

In der gestern fortgesetzten ersten Lesung des Budgets trat der Ruthene Freih. v. Wastillo für einen Ausgleich zwischen Polen und Ruthenen ein.

Hierauf erklärte Abg. Pacher (deutschradikal), es sei notwendig, an die Ausführungen des Abg. Dr. Steinwender und Dr. Gustav Groß vom deutschböhmischen Standpunkte einiges hinzuzufügen. Die Wahlverhältnisse in Böhmen liegen nicht so gemüthlich, wie sie Dr. Steinwender darstelle, und er glaube nicht, daß es gut sei, wie es Dr. Groß getan, die Tschechen zu versichern, daß ihre Mitarbeit unbedingt notwendig sei, weil dadurch naturgemäß die Geneigtheit, sich den Wünschen anderer anzubequemen, nicht wächst. Er wolle nicht behaupten, daß es niemals tschechische Minister geben dürfe, aber die Voraussetzungen hierfür müssen geschaffen werden, daß die Macht nach Recht und Gesetz gebraucht werde. Alle, die an der Regierung teilnehmen, Minister und Parteien, müssen dies unter der gleichen Voraussetzung tun, daß an den bestehenden Gesetzen nichts geändert wird. Von der Forderung, daß in den Prager Zentralstellen das deutsche Volkstum eine Vertretung finde, könne nicht abgegangen werden, unbeschadet des Verhältnisses, in welchem die jeweiligen Abgeordneten zur Regierung stehen. Nicht die Tschechen seien in Böhmen die Unterdrückten, sondern die Deutschen, welche, weil die Tschechen ihre berechtigten Forderungen zurückweisen, erklären, alle Mittel anzuwenden, um endlich zu einer nationalen Auseinandersetzung zu kommen. Während noch vor zwei Jahren und im vorigen Jahre die Tschechen das Verlangen nach Verhandlungen der Sprachenvorlagen im Reichsrate abwießen, machen sie heute den Deutschen den Vorwurf, daß sie nur Verhandlungen in Prag wollen, nicht aber zugleich Verhandlungen in Wien. Die Deutschen seien bereit gewesen, an den von Baron Gautsch geplanten Wiener Konferenzen teilzunehmen, vertagten jedoch ihre Beschlußfassung wegen der von den Tschechen gestellten Forderungen wegen Beobachtung der Stremahrschen Verordnungen durch die deutschen Richter. Man möge die Einladung wiederholen, ohne die Voraussetzung der Forderungen, welche damals gestellt wurden, dann wird man ebenso wie am Vorgehen in Prag ermessen können, ob es wahr sei, daß die Tschechen zur Verständigung bereit sind und die Deutschen jede Veröhnung ablehnen. Man künfte sich, wenn man glaubt, daß die eigenen Volksgenossen die deutschen Abgeordneten zwingen werden, aus der ihnen ausgedruckten Kampfesstellung zu weichen. Wir werden immer zu Auseinandersetzungen und zu eingehender Arbeit in Prag und Wien bereit sein, aber man darf von uns nicht erwarten, daß wir dabei unsere Grundzüge und Volksinteressen preisgeben. Eine mechanische Gleichberechtigung, die das ganze Land zweisprachig gestalten wolle, hilft den Tschechen nichts und ärgert höchstens die Deutschen. Die Hauptstadt Böhmens müsse beiden Volkstämmen gemeinsam gehören. Im übrigen müsse eine nationale Abgrenzung stattfinden. Unbeschadet der nationalen Streitigkeiten ist es jedoch notwendig, daß das Abgeordnetenhaus alles tue, was zur Erfüllung der Wünsche der Bevölkerung und zur Beseitigung der Not erforderlich sei.

Abg. Kofarsch hielt eine Rede in tschechischer Sprache.

Abg. Kraft, der Abgeordnete von Meran und Bozen, erklärte, der ehemalige freiheitliche Graf Stürgkh sei in das gelobte Land der Macht auf dem umgekehrten Wege gelangt wie die frommen Pilger, die nach Palästina ziehen. Er habe stets seine Schritte nach rückwärts gelenkt und dann immer nur vorsichtig einen Schritt nach vorwärts gemacht, das zeige auch die Berufung des liberalen Unterrichtsministers. Redner führte sodann Beschwerde über die Engherzigkeit, welche die Regierung bei der Freigabe der Wasserkräfte zeige, sowie über die Steuerexekutionen in Tirol. Man spreche so viel von einer Verwaltungsreform, aber hierfür sei die Voraussetzung der Ausgleich in Böhmen. Dann erst werde neues Leben aus den Ruinen erblühen.

Die Verhandlung wurde hierauf abgebrochen und die Beratung des Dringlichkeitsantrages betreffend die Miroshauer Bruderkladen fortgesetzt.

Abg. Aust hielt eine Rede in tschechischer Sprache. Die Verhandlung wurde sodann abgebrochen.

Abg. Dr. v. Fuchs trat dafür ein, daß den Willen im Abgeordnetenhaus eine Vertretung in den Ausschüssen ermöglicht werde, zu welchem Zwecke er den Antrag stellte, daß die Ausschüsse, die bisher 51 Mitglieder zählten, auf 52 Mitglieder erhöht werden. Der Antrag wurde angenommen.

Abg. Baron Malfatti protestierte gegen die Anfrage des Abg. Dr. Rypar betreffend die Grenzlaten der Italiener in Tripolis. Er erklärte diese Rede als eine Beleidigung der italienischen Nation.

Die Sitzung wurde sodann geschlossen, die nächste findet heute statt.

## Zur Tagesgeschichte.

### Osterreich-Ungarn.

Der deutsche Volksverein für Südtirol hat in seiner Versammlung vom 7. November d. J. den Beschluß gefaßt, Abg. Kraft sein vollstes Vertrauen für seine bisherige Haltung in der Angelegenheit der italienischen Fakultät, Abg. Dr. Erler seinen Dank für sein mannhaftes Eintreten in dieser Angelegenheit auszudrücken und seiner Erwartung Ausdruck zu verleihen, daß der Deutsche Nationalverband im Abgeordnetenhaus geschlossen gegen die Errichtung der italienischen Fakultät stimmen werde. Weiter wurde beschlossen, Abg. Kraft zu ersuchen, sich bei der Beratung der Regierungsvorlage bezüglich der Erhöhung der Aktivitätszulagen der Staatsdiener und Staatsunterbeamten energisch für eine ausgiebige Erfüllung der Wünsche derselben einzusetzen.

Der deutschfortschrittliche Bürgerverein in Hohenems hält am Sonntag den 12. d. Mts. nachmittags 4 Uhr im Gasthof zur „Wohlfahrt“ seine diesjährige Hauptversammlung ab.

\*  
Exerzitien für Offiziere. Zu dem (von uns bereits mitgeteilten) Plane, Exerzitien für Offiziere einzuführen, schreibt die dem untern Flügel der Wiener Christlichsozialen nahe stehende „Deutsche Korrespondenz“: Der neue österreichisch-ungarische Feldmarschall Dr. Bjelki hat

an die Truppenkommanden der gemeinsamen Armee in einem Zirkularschreiben des Inhalts angefragt, ob sie damit einverstanden sind, daß den Offizieren geistliche Exerzitien gehalten werden, wie sie in den Mittelschulen üblich sind. Dr. Bjelki hat sich mit diesem Schritt nicht sehr glücklich in sein neues vor kurzem übernommenes Amt eingeführt. Die von ihm an die Truppenkommanden gerichtete Anfrage enthält, wie leicht ersichtlich, bereits einen mehr oder minder gelinden Zwang, der nur zu sehr geeignet ist, im Offizierskorps den Geist der Heuchelei zu züchten. Für die Pflege religiöser Gesinnung in der Armee genügend vorgesorgt und jeder Offizier hat Gelegenheit, seinen religiösen Bedürfnissen vollauf Rechnung zu tragen. Auch in der deutschen Armee ist das der Fall, und es ist bekannt, daß Kaiser Wilhelm wiederholt selbst Gelegenheit genommen hat, im Kreise seiner Marineoffiziere das Wort Gottes zu verkünden; allein auch in Deutschland ist man über das Maß des Notwendigen in dieser Beziehung niemals hinausgegangen. Daß Dr. Bjelki als Leiter der Exerzitien für das österreichisch-ungarische Offizierskorps überdies Jesuiten in Aussicht nimmt, beweist, daß es ihm weniger um religiöse Erbauung der Offiziere zu tun ist, als vielmehr darum, sie einer ganz bestimmten politischen Richtung dienstbar zu machen, die bisher weder der Armee noch dem Staate zum Heile gerichtet hat.

Unteroffiziere als Gerichtsbeamte. Für die Heranbildung von anspruchsberechtigten Unteroffizieren zu Kanzeleibeamten bei den Gerichten werden im Jahre 1912 eigene Vorbereitungsstufen beim Oberlandesgerichte in Wien am 1. Dezember 1911, beim Landesgerichte in Innsbruck und den Kreisgerichten in Bozen und Trient mit 1. Jänner 1912 errichtet.

Zur Ehrenaffäre des Abg. Malik. Schönerer hat den Schiedsspruch, mit dem Abgeordneter Malik für satisfaktionsunfähig erklärt wurde, als nicht zu Recht bestehend erklärt, weil bei der Zusammenfügung des Ehrengerichtes ein anderes Urteil nicht zu erwarten gewesen wäre. Wie die „Deutsche Kor.“ mitteilt, wurde der Vorsitzende des Ehrengerichtes Dr. Egon Ritter v. Navarini von den Vertretern des Abg. Malik mit der Begründung vorgeschlagen, er sei in Ehrenangelegenheiten besonders verüfert und lasse sich von der strengsten Objektivität leiten. Vor dem Eingehen in die Verhandlungen des Ehrengerichtes verpflichteten sich sowohl Abg. Malik wie seine Vertreter im Ehrengericht, die Abg. Fro und Dr. Pollauf, ehrenmüthlich, sich dem Urteile des Ehrengerichtes, wie immer es ausfallen werde, zu unterwerfen. Von den Ehrengerichtern werde daher eine Aktion gegen die Erklärung Schönerers beabsichtigt.

Das Petroleumkartell. Nach langwierigen Verhandlungen ist das österreichisch-ungarische Petroleumkartell zustande gekommen.

Verbotene Zeitschriften. Der in Rom erscheinende Zeitschrift „Videa nazionale“, der in Varese erscheinenden periodischen Druckschrift „Il cacciatore delle Alpi“ und der in Agrum in kroatischer Sprache erscheinenden Zeitschrift „Bal“ wurde auf Grund des § 26 des Pressgesetzes der Postdebit für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder entzogen.

In Kroatien haben sämtliche Parteien ein Wahlbündnis gegen den Danus abgeschlossen. Neue Unstimmigkeiten in Ungarn. Raum 24 Stunden wurde im Parlamente

Friede geschlossen und bereits droht der Friede wieder in Brüche zu gehen, weil die Opposition dagegen Einsprüche erheben will, daß der Abgeordnete Böhmi, der zu dem intimsten Kreise des Grafen Tisza gehört, zum Vizepräsidenten gewählt werde. Einige oppositionelle Abgeordnete wollen sogar neuerdings im Falle der Wahl mit der Obstruktion einsteigen. — In ungarischen politischen Kreisen verlautet, daß die Einstellung des Kampfes auch durch die Haltung Österreichs in der Fleischfrage und die Behandlung der Wehereform in Österreich beeinflusst worden sei.

**Lichtenstein.**

Aus dem Landtage. Im neulich versammelten Landtage wurden gewählt: Dr. Albert Schaebler zum Präsidenten, Postmeister Walter zum Vizepräsidenten, Oberlehrer Feger und Postmeister Wolfinger zu Sekretären. In den Finanzausschuß wurden gewählt Schaebler, Walter, Bargeze, Rind und Kaiser. Verhandlungsgegenstände waren das Finanzgesetz pro 1912, Verlassenschaftsgesetz für Ausländer, Zrennfürsorgegesetz und mehrere Subventionen.

**Italien.**

Die Folgen des italienisch-argentinischen Konfliktes. Bekanntlich hat neuerzeit die Regierung die Auswanderung nach Argentinien verboten, in der Absicht, diesen Staat seinen Wünschen gefügig zu machen. Dies ist zwar nicht gelungen, wohl aber zeigt sich ein bedeutender Rückgang der Auswanderung. Im Monate September sind allein von Genua 786 Auswanderer nach den La Plata Gegenden abgereist, gegen 9000 bis 10.000 in den letzten Jahren. Da dies lauter Leute sind, die in der Heimat keine Arbeit finden, fallen sie ihren Angehörigen oder dem Staate zur Last. Da normalmäßig im letzten Quartal des Jahres gegen 60.000 Arbeiter nach Argentinien ziehen und nach der Ernte mit Erparnissen von gegen 1500 Kronen pro Kopf heimkehren, kann man sich eine Vorstellung machen, welchen Schaden die oben angeführte Regierungsmaßnahme Italiens seinen Untertanen bringt.

**England.**

Der Entschluß Balfours, von der Führung der Opposition im Unterhause zurückzutreten, hat unter den Unionisten große Begeisterung hervorgerufen. Die größte Aufmerksamkeit auf die Nachfolge Balfours haben augensichtlich Austin Chamberlain und Loue. Lord Lansdowne dementiert, daß er ebenfalls beabsichtige, die Führung der Unionisten im Oberhause aufzugeben.

Die Wahlreform. Premierminister Asquith erklärte einer Deputation, die bei ihm in Angelegenheit des Wahlrechtes vorstellig wurde, in der nächsten Session werde ein Gesetzentwurf eingebracht werden, durch den jedem Erwachsenen das Wahlrecht verliehen werden soll. Niemand soll mehr als eine Stimme haben. Der Gesetzentwurf schließt das Wahlrecht der Frauen nicht ein, aber es stehe dem Unterhaus frei, die Frauen in das Wahlrecht einzubeziehen.

Die Gemeindevahlen, die soeben im ganzen Reiche stattfanden, bedeuten einen Sieg der Liberalen und Sozialisten. Die letzteren bringen zum erstenmal in alle Großstädte ein, in manchen verfügen sie über ein Drittel aller Sitze.

**Amerika.**

Expräsident Castro ermordet? Die Fahrgäste eines in Bordeaux angekommenen Dampfers berichten, der Expräsident von Venezuela, Castro, sei von seinen eigenen Parteigängern ermordet worden, weil er sich ihnen gegenüber allzu streng gezeigt habe. Man ist ohne Nachricht von Castros Aufenthalt und hat ihn vergeblich gesucht.

Aus Mexiko wird berichtet: In Yucatan in der Provinz Dajaca kam es zu einem heftigen Kampf zwischen den Anhängern der Regierung und Aufständischen. Die Straßen sind mit den Leichen der Gefallenen besät.

**Wien.**

Die Unruhen in Persien. Die Krise ist beendet. Der Regent hat seine Abdankung zurückgezogen, jedoch die Erwartung ausgesprochen, daß das Parlament innerhalb zwei Wochen einen Nachfolger finden werde.

**Militär-Personalien.**

Der Kaiser hat angeordnet die Übernahme des Obersten Benzel Langer des 40. Inf.-Reg. nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als invalid, auch zu jedem Landsturmbienste ungeeignet, in den Ruhestand und anbezuhalten, daß ihm bei diesem Anlaß neuerlich der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde; des Oberstabsarztes 1. Klasse Dr. Karl Baumann, Kommandanten des Garnisonsspitals Nr. 8 in Laibach, nach dem Ergebnis der auf sein Ansuchen erfolgten Superarbitrierung als zum Truppendienste im Heere untauglich, zu Lokaldiensten geeignet, unter Vormerkung für letztere im Mobilisierungsfalle, in den Ruhestand und ihm bei diesem Anlaß das Offizierskreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen.

Ernannt wurde mit 31. Oktober nach Ablegung der Kadettenprüfung zum Kadetten der Jäger, Titularoberjäger Karl Freiherr v. Gles des 4. Tiroler Kaiserjäger-Regiments.

Eingeteilt wurde in den Invalidenhaus-Versorgungsstand mit freier Wahl des Domizils des Militärinvalidenhauses in Wien der Hauptmann des Ruhestandes Ferdinand Schauburg (Domizil Innsbruck).

Transferriert werden: der Oberst Ferdinand Freiherr Wiedersparger von Wiedersparger des Feldbahnregiments Nr. 1, Kommandant des 4. Geb.-Art.-Reg. und der Major Franz Noltich des 2. Geb.-Art.-Reg., zugewiesen dem 4. Geb.-Art.-Reg., zum 2. Feldb.-Reg.; ferner die Hauptleute Franz Graf Alberti di Poja, überkomplet im 3. Tir. Kaiserj.-Reg., von der Inf.-Kadettenschule in Preßburg in den Präsenzstand des 1. Tiroler Kaiserj.-Reg., Ludwig Schuster, des 16. Feldb.-Bat., als Lehrer zur Inf.-Kadettenschule in Preßburg, im Bataillone überkomplet zu führen; den Oberleutnant Johann Schönpflug, überkomplet im 1. Tir. Kaiserj.-Reg., von der Militär-Derrekalschule in Rismariano zur Theresianischen Militärakademie (im Regiment wie bisher überkomplet zu führen); der Militär-Bauabteilungsoffizial Leo Pilz von der Militär-Bauabteilung des 2. Korps zur Geniedirektion in Riva; die Oberleutnants Josef Wild vom 26. Inf.-Reg. zum 67. Inf.-Reg., Kamillo Dörrfeld vom 2. bosn.-herzeg. Inf.-Reg. zum 3. Tir. Kaiserj.-Reg.; die Hauptmannkandidaten Franz Mayer von der Kriegsmarine zum Garnisongericht in Innsbruck, Dr. Albin Schager vom Garnisongericht in Innsbruck zum Kriegsministerium; der Oberleutnant Karl Boroviela (mit Bartegebähr beurlaubt, Urlaubsort: Triest), des Fest.-Art.-Reg. Nr. 1.

Die angeführte Ablegung der Offizierschance wird bewilligt dem Leutnant in der Reserve Benedikt Grafen Des Cuffans d'Alvernas des 3. Tir. Kaiserj.-Reg.

Der Kaiser hat anbezuhalten, daß dem Oberleutnant Friedrich Graf des Landesjäger-Regiments Bozen Nr. II in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung der Ausdruck der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde.

Der Kaiser hat ernannt zum röm.-kath. Feldkuraten im nichtaktiven Stande der Landwehr den Kapuziner-Ordenspriester Valentin Mattias Simmerle in der Ersatzreserve des Landesjäger-Regiment Bozen Nr. II. Derselbe wurde beim Landesj.-Reg. Trient Nr. I eingeteilt.

Ernannt werden zu Landwehrbezirksfeldwebeln (Landesjäger-Bezirksjägern) die provisorischen Landwehrbezirksfeldwebel Julius Schiffer des Landesj.-Reg. Bozen Nr. II und Eduard Stecher des Landesj.-Reg. Trient Nr. I.

**Aus Stadt und Land.**

(Hoher Besuch.) Aus Meran, 9. d. M. Schreibt man uns: Erzherzog Karl Franz Josef und Gemahlin Erzherzogin Jita sind am Mittwoch mit der Bahn in Meran angekommen und im Grandhotel Meranerhof abgestiegen. Am Donnerstag unternahm das hohe Paar einen Ausflug nach Arco, von wo es am Freitag nach Meran zurückkehrt. Bei einem Spaziergange über den Rennweg in Meran kam das Erzherzogspaar gerade dazu, wie auf dem Asphaltplaster ein Pferd stürzte. Erzherzog Karl Franz Josef begab sich zur Stelle und ordnete die Verwundung einer Decke beim Aufstellen des Pferdes an. — Aus Trient schreibt man uns unterm 9. d. M.: Heute traf

Se. kaiserl. Hoheit Erzherzog Karl Franz Josef mit seiner Gemahlin, Erzherzogin Jita hier ein. Die hohen Herrschaften besichtigten die Stadt, nahmen im Hotel „Trento“ das Diner und reisten nachmittags mit dem Schnelzuge nach Arco weiter.

(Herr Erzherzog Eugen) ist gestern nachmittags nach längerem Aufenthalt auf seinen Besitzungen in Wäyren und Schlesien wieder in Innsbruck eingetroffen.

(Die Telephonzentrale), welche früher in Räumen eines Privatbanes, des der Stadt gehörigen Edgebäudes Maria Theresienstraße-Marktgraben untergebracht war, befindet sich jetzt in dem ihr beim Baue des neuen Postgebäudes zugedachten Räume dort, in einem geräumigen Saale des 3. Stockwerkes. Die Übersiedlung dorthin ist — wie man auch an der Bedienung des Telephons merkt — jetzt völlig beendet und die Zentrale funktioniert zur Befriedigung der Abnehmen besser als früher. Gleichzeitig mit der Übersiedlung wurden neue Apparate (allerdings desselben Systems) angeschafft, welche vor den anderen den Vorteil haben, daß jedes Telephonrädchen die Abonnenten jetzt direkt verbinden kann. Früher mußte die gewünschte Nummer oft an einen anderen Apparatlasten weitergegeben werden. Ferner erhielten die Beamtinnen, welche das Telephon bedienen, einen am Haupte zu befestigenden Apparat (Helm genannt), der ihnen die Arbeit ebenfalls einigermaßen erleichtert. Selbstverständlich gibt es jetzt auch keine Nebenzentrale mehr.

(Nochmals zur Grundsteinlegung der Kreuzkapelle auf dem Berg Isel.) Im Hinblick auf die gestrige Notiz wird uns gemeldet, daß die beigegebene Urkunde mit dem Sage schließt: „Dieser Urkunde liegt eine silberne Denkmünze des Jahres 1909 und ein Festzeichen des Jahres 1909, sowie ein Bild, die Kreuzesgruppe vor dem Kaiser darstellend, (von Egger-Vienz) bei.“ Der Wajay wurde in den Zeitungen infolge eines Fehlers der amtlichen Verköndigung so gegeben, als ob er nicht zur Urkunde gehören würde. Wie aus dem oben Gesagten hervorgeht, ist Maler Egger-Vienz also in der Urkunde verdientermaßen erwähnt.

(Ein Schweizer Offizier bei den Kaiserjägern.) Der schweizerische Generalstabschefmann Geny Conte's ans Thur wurde auf ein Jahr dem 1. Regimente der Tiroler Kaiserjäger zugeteilt. Der Offizier befindet sich bereits in Innsbruck bei der Truppe.

(Die Ergänzungswahlen in die Handels- und Gewerbekammer Innsbruck.) Zur Durchführung der mit Kundmachung der k. k. Statthalterei vom 12. September ausgeschriebenen Ergänzungswahlen in die Handels- und Gewerbekammer Innsbruck werden die auf Grund der geltenden Wahlordnung verfaßten Wählerlisten samt der Kammerwahlordnung vom 12. bis einschließlich 26. November bei den politischen Behörden 1. Instanz aufgelegt, demnach für den Stadtbezirk Innsbruck beim Stadtmagistrat Innsbruck und für die politischen Bezirke Innsbruck-Land, Zimt, Landeck, Reutte, Schwaz, Kufstein, Rißbüchel bei den betreffenden Bezirkshauptmannschaften. Ein Verzeichnis der Wahlberechtigten wird an den Tagen des genannten Zeitraumes zwischen 8 und 12 Uhr vormittags auch in der Kanzlei der Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck, Reinhardtstraße 14, 2. Stock, zur Einsicht aufgelegt. Allfällige Einsprüche (wegen Aufnahme Nichtwahlberechtigter, Nichtaufnahme Wahlberechtigter oder wegen Eintragung in die Sektionen) sind innerhalb der vom 12. bis einschließlich 26. November 1911 laufenden Frist bei der 1. Wahlkommission für die Handels- und Gewerbekammer in Innsbruck schriftlich einzubringen.

(Tierschutzverein.) Wir machen nochmals auf den morgen abends 8 Uhr im Hotel „Sabsburger Hof“ stattfindenden Rezitationsabend des Herrn Prof. Dick aufmerksam, an dem unser heimischer Dichter Dr. August Pieber besonders zu Worte kommen wird. Der Eintritt ist frei. Alle literaturfreundlichen Damen und Herren sind herzlich willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder des Tierschutzvereines sind.

(Der Weltreisende J. Baldo-Gerhardt), welcher am 27. März 1909 eine Reise

um die Welt antrat und mehrere Bestreife bereifte, ist gestern in Innsbruck eingetroffen.

(Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsbüro Innsbruck.) Bericht über den im Monate Oktober 1911 stattgefundenen Verkehre: Arbeits- und Dienstgeber: Anbote von Arbeitsgebern sind 896 eingelangt. Vom Vormonate verblieben 441 unerledigt; Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsanbote 1337. Es erfolgten 1557 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 553, durch Zurücknahme 165, durch Fristablauf 285; Summe 1003; es verblieben somit 334 unerledigte Anbote. Arbeits- und Dienstnehmer: Gefühle von Arbeitsnehmern sind eingelangt 1084. Vom Vormonate verblieben unerledigt 511. Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsgesuche 1595. Es erfolgten 1557 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 553; erledigt durch Zurücknahme 22; erledigt durch Fristablauf 423. Summe 993. Verblieben somit unerledigte Gefühle 597. Gesamtanmeldungen im Monat September 1980. Eingelangte Schriftstücke 322. Verlangte Schriftstücke 215.

(Beim Spiel verunglückt.) Gestern vergnügten sich einige Schulknaben in einem Hofe in der Mantelgasse mit Fangenspielen. Hierbei kletterten die Jungen über einen dort stehenden leeren Schotterwagen, als plötzlich die Truhe des Schotterwagens herabsiel und zwei der Jungen unter sich begrub. Einer von ihnen kam mit dem bloßen Schrecken davon, während dem anderen Knaben, namens Reuner, Sohn des Heizers der Südbahn Franz Reuner, der Unterschenkel abgeschlagen wurde. Reuner wurde in das städtische Krankenhaus überführt.

(Das Wetter.) Die schönen Spätherbsttage, deren wir uns seit Allerheiligen zu erfreuen hatten, scheinen nun für dieses Jahr zu Ende zu sein. Der gefrignete Sturmwind, der den ganzen Tag durch die Straßen jagte, ließ bereits auf nahen Witterungsumschlag schließen. Aber Nacht ist tatsächlich ein warmer Regen eingetreten. Der Himmel ist nun dicht bewölkt und es sieht vorläufig wenigstens nicht so aus, als ob es sich bald wieder klären würde. — Auch in Südtirol bereitet sich ein Umschwung vor. Aus Trient schreibt man uns: Täglich verdußert sich nun der Himmel mehr und mehr. Heute sind schon ab und zu einige Regentropfen gefallen. Lange wird es nun nicht mehr dauern und wir werden Regen oder vielleicht gar Schnee bekommen. — Aus Rovereto schreibt man uns: Mit dem prächtigen Herbstwetter ist es vorbei. Nach dem prachtvollen Dienstag und Mittwoch dieser Woche trat am Donnerstag Regen ein, der anscheinend längere Zeit dauern wird.

(Wohnungsfürsorge für die Südbahner.) Ein Aktionskomitee in Wien richtet gegenwärtig an alle Südbahner einen Aufruf, worin es unter Verlegung aller Gründe hierfür und aller Vorteile der geplanten Aktion, die Gründung einer Bau- und Wohnungsgenossenschaft für Bedienstete und Arbeiter der Südbahn vorschlägt. Zwecks Beratung dieser Frage findet in Innsbruck morgen, Samstag, 8 Uhr abends, im Saale des „Mambräu“, eine Versammlung statt, in welcher Resident Grill aus Wien über die Angelegenheit ausführlich referieren wird.

(Die Kleiderdiebe.) Im Polizeiarrest befindet sich ein Mann namens Hubert Fuschelberger, Schlosser aus St. Gilgen, in Haft, der dringend verdächtig ist, an den Kleiderdiebstählen, die sich in letzter Zeit in Innsbruck ereigneten, beteiligt zu sein. Zwei Reußen bezeichnen ihn als jenen, der des Diebstahls eines Überziehers und eines Hutes bezichtigt wird. Es sind, wie jetzt bekannt wird, auch in anderen Lokalen Kleiderdiebstähle vorgekommen, so daß man zu dem Schlusse kommen muß, daß die Kleiderdiebe — es sind offenbar deren mehrere — auch ein Abgabebiet für ihre Diebsbeute haben. Die Polizei hat heute noch gegen einen zweiten Mann die Untersuchung eingeleitet. Der obgenannte Hubert Fuschelberger, ein 24jähriger Burfche, ist überdies auch wegen Diebstahls ausgeschrieben und gerichtlich verfolgt.

(Einbruch.) Gestern abends zwischen 6 und 7 Uhr wurde im Schlafzimmer der Gärtnergehilfen Karl Prem und Oskar Pfeffer, die in der Maginitianstraße wohnhaft sind, der Stehfasten von einem Unbekannten aufgebrochen und daraus zum Schaden der beiden Gärtner mehrere Kleidungsstücke, ein grauschwarzes Überkleid, ein graugrüner Winteranzug, drei Sporen,

ein Gilet und zwei Röcke, ein hellgrauer Theviestanzug, ein Eisenerod und zwei goldene Ringe mit Steinen gestohlen. Der Dieb stieg durch das Fenster in die Wohnung ein.

(Ein verdächtiger Geselle.) In Innsbruck wurde von der Polizei ein Mann aufgegriffen, der sich Robert Falk nennt und angibt, schon längere Zeit „auf der Waise“ zu sein. Er ist natürlich gänzlich ohne Mittel, ohne Dokumente und unterstandlos. In seinem Besitze fand man eine italienische Grammatik mit dem Namen Hermine Lechner, 4. Klasse a. Der Landstreicher gibt an, er habe das Buch auf seiner Wanderung durch Tirol irgendwo gekauft; dies scheint aber wohl wenig glaubwürdig.

(Die Pappelbäume in der Salzburger-Reichsstraße in Hall.) Mit Bezug auf den Artikel „Erhaltung des Haller Stadtbildes“ in den „Neuen Tiroler Stimmen“ schreibt uns ein Leser wegen der Pappelbäume in der Salzburger Reichsstraße zu Hall, daß die aus beträchtlicher Höhe herabfallenden Äste der Pappelbäume an den Dächern, Obstbäumen, Zäunen usw. bedeutenden Schaden verursachen. Auch die Wurzeln schaden. Sie reichen 4 bis 5 Meter weit in die Gräben der Besitzer hinein und entziehen den Kulturen den Nährstoff. Zur Zeit, wo die Bäume angepflanzt wurden, gab es weder Gärten noch Wiesen, sondern es lag Bachgrüß. Es würde sich empfehlen, die Bäume zwischen Straße und Gehsteig zu pflanzen, da sie dort keinen großen Schaden verursachen können. Es ist ja auch nicht ausgeschlossen, daß auf dem Plage, wo jetzt die Bäume stehen Häuser gebaut werden. Am besten wäre es, dem Beispiele der Innsbrücker Stadtgemeinde zu folgen und anstatt der Pappelbäume Linden, Akazien oder Korkkastanien zu pflanzen. Da die Blüten dieser Bäume viel Honig enthalten, wäre damit auch den Bienenzüchtern gedient.

(Gefegnete Mahlzeit!) Aus Hall schreibt man uns unterm 9. ds. Mts.: Einen gefegneten Appetit entwickelte heute vormittag halb 8 Uhr ein ehemaliger Diurnist in einem Gasthaus in der oberen Stadt. Er bestellte sich zum Frühstück 16 Leberknödel, die er in kaum 10 Minuten verzehrte, dazu vertilgte er zur Überraschung der Wirtskente noch einen Gugelhupf.

(Gütet die Kleinen!) Aus Schwaz wird uns unterm 9. d. M. geschrieben: Das zweieinhalb Jahre alte Söhnchen des Bauers und Altvorstehers Peter Unterlechner in St. Peter und Paul bei Beerberg liegt gestern in eine neben der Wagenremise befindliche Mistlache und erstickte. Die Lache ist schon seit Menschengebenden unverändert an Ort und Stelle und ist nur so tief, daß sie kaum den Kopf des Kindes überflöß; der übrige Teil des Körpers lag völlig trocken. In dieser Situation fand die Mutter selbst das verunglückte Kind, das sie erst kurz vermisste und konnte dasselbe nicht mehr ins Leben zurückrufen. Das Kind war der einzige Sohn der untröstlichen Eltern, welche allgemeine Teilnahme finden.

(Wegbauten.) Gegenwärtig wird von Achau im Zillertale aus ein Fahrweg auf den Emberg hinauf gebaut. Derselbe wird zwei Meter breit angelegt und soll bis zum Bauernhofe Moos reichen, also ungefähr eine halbe Stunde lang werden. Den Interessenten wurde eine Subvention von 35 Prozent in Aussicht gestellt. Auch der steile Weg nach Tiefenbach wurde von den Bauern bereits umgelegt, teils einer gründlichen Verbesserung unterzogen.

(Ein verunglücktes Projekt.) Aus Kitzbühel meldet man dem „Tir. Grenzbl.“: Die Gesellschaft, welche, wie wir seinerzeit berichteten, in St. Johann-Oberdorf ein Stahlwerk erbauen will, hat bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft um Bewilligung zur Errichtung einer Stausee-Anlage im Nischbach (Kitzbühel-See) angebracht und die bezüglichen Skizzen vorgelegt. Die politische Behörde hatte am 31. Oktober die kommissionelle Begehung und Verhandlung mit den Interessenten angeordnet. Bei dieser stellte es sich nun heraus, daß die Skizzen wohl technisch schön und großzügig angelegt waren (der projektierte Stausee hätte dem schönen Schwarzsee ganz bedeutende Konkurrenz gemacht und ihn an Ausdehnung sogar übertroffen), daß der Zustuß zum Stausee aber um etwa 10 Meter tiefer liege, als angenommen war.

(Todesfall infolge eines Fieberbrunnens.) Den R. L. St. wird aus Fieberbrunn berichtet: Nach langem, schwerem Leiden starb hier der Hausknecht Stefan Ober beim Anwirt im Alter von 36 Jahren. Im Sommer erhielt er von einem Pferd einen Schlag auf die Magengegend, welcher ihn sehr schmerzte. Im Verlaufe der Zeit wurden die Schmerzen immer heftiger, so daß er es nicht mehr aushalten konnte und sich auf Anraten des Herrn Dr. Oberl entschloß, zur Operation in die Klinik zu gehen. Die Operation hat er zwar glücklich überstanden, jedoch war es nur eine kurze Verlängerung seines Lebens, da er drei Wochen nach seiner Heimkehr starb. Er stand 13 Jahre beim Anwirt im Dienste und wird sehr bedauert.

(Besitzwechsel.) Aus Fieberbrunn wird gemeldet: Das sogenannte Grabenhäusl ging durch Kauf in den Besitz des Josef Kogler um den Preis von 2800 Kronen über. Das Reitkutschergäßl kaufte Josef Kogler um den Preis von 3400 Kronen. Das Lichtmauerergäßl kaufte Sebastian Parasser um den Preis von 8600 Kronen. Das Anwesen zu Burgwies kaufte die Eheleute Anton und Susanna Huber um den Preis von 13.000 Kronen. Das schöne Baueranwesen zu Pantler kauften die Eheleute Johann und Kathi Peterer um den Preis von 14.000 Kronen. Das Bauerergäßl zu Lindauberg kauften die Eheleute Vinz und Barbara Bergler um 10.000 Kronen. Das Buchergäßl kauften die Eheleute Johann und Margareth Kapeller um den Preis von 5000 Kronen. Das Kerkergäßl kaufte der Private Stefan Schwaiger um den Preis von 6400 Kronen. — Aus Matrei wird uns berichtet: Der Schuhmachermeister Georg Stigl in Navis bei Matrei verkaufte das ihm gehörige Moshaleranwesen um den Preis von 13.000 Kronen von Franz Kolderauer in Navis. — Aus Obermais wird uns mitgeteilt: Herr Johann Gilmozi in Obermais hat in St. Vigil in Eneberg das Hotel „Monte Sella“ erworben. Durch diesen Kauf ist erstlich die deutsch-österreichische Sprachgrenze ein Haus in deutschfreundlichen Besitz übergegangen. Das Haus soll als Sommerstation hergerichtet werden.

(Diktaler Straße.) Aus Umhausen wird uns geschrieben: Der Ausschuß der Diktaler Straßentourneure hielt am Dienstag seine Jahreshauptversammlung unter dem Vorsitze des Obmanns Karl Marberger ab. Neben dem Kostenveranschlag für das Jahr 1912 wurde über mehrere wichtige Fragen betreffend den Bau und die Erhaltung der Straße verhandelt.

(Anerkennungen anlässlich des Waldbrandes in Franzensfeste.) Der Gendarmerie-Wachmeister Wilhelm Punzet und der Postenführer Johann Krager des Postens Franz Rösche, sowie der Postenführer Josef Franzelin des Bezirkspostens erhielten für ihren Fleiß, ihre Ausdauer und Unerfrockenheit beim Waldbrande in Franzensfeste Belobungen.

(Der Verschönerungsverein Sand in Taufers) hielt am 7. d. M., abends, wie man uns von dort schreibt, im Hotel „Post“ seine diesjährige Generalversammlung ab, welche sehr stark besucht war. Obmann Josef Köstner erstattete den Tätigkeitsbericht. Der Verein mußte neuer sein Hauptaugenmerk auf die Verbesserung von Wegen und Promenaden, Markierungen usw. richten, da der geringe Kassastand keine weitere Neuschaffung erlaubte. Der Kassabericht des Kassiers Franz Veimegger wies an Einnahmen 614 Kronen 74 Heller, an Ausgaben 231 Kronen 13 Heller, somit einen Kassastand von 383 Kronen 61 Heller auf. Der Verein zählt heute 50 Mitglieder. Die Neuwahl der Vereinsleitung ergab folgendes Resultat: Gerichtsoffiziant Franz Tramberger, Obmann; Gemeindevorsteher Josef Jungmann dessen Stellvertreter; Sägewerksbesitzer Franz Veimegger, Kassier; Johann Stifter, David Muschgler, Paul Oberfranz, Johann Neben und Hans Rassin, Ausschußmitglieder. Dem bisherigen Obmann Josef Köstner wurde von der Versammlung der wärmste Dank für seine langjährige Mühewaltung ausgesprochen.

(Ein brennender Reisefloffer.) Aus Vogen meldet man: Am 5. d. M. kam der Student Peter Rappauer aus Trient von Meran hier an. Beim Aussteigen bemerkte er, daß sein, der Reiszeitung nahegelegener Koffer Feuer gefangen habe. Der brennende Koffer wurde in den Wartesaal 3. Klasse am Inselferron

gebracht und dort gelöst. Diesen Umstand bemängelte ein unbekannter Langfinger und stahl dem Studenten ein Paket, das dieser auf eine Bank gelegt hatte. Es befanden sich darin Gegenstände im Werte von 15 Kronen.

(Die unterbrochene Kartenpartie.) Aus Bozen berichtet man vom 9. ds. Mts.: Gestern gegen 1/1 Uhr nachts bemerkte ein in der Museumstraße patrouillierender Wachmann durch das Fenster eines Gasthauses, daß im Lokale zwei Gäste hazardierten; sie spielten 21. Der Wachmann ging ins Gastzimmer, trat an den Tisch heran und versuchte das in der Bank stehende Geld zu konfiszieren, welches ihm aber von dem einen Spieler, einem Eisenbahner entriß. Der Eisenbahner verweigerte die Namensangabe, leistete der Aufforderung des Wachmannes mit ihm auf die Wachtstube zu gehen, keine Folge und ergriff die Flucht in das erste Stockwerk des Hauses, wo er jedoch vom Wachmann eingeholt und für verhaftet erklärt wurde. Bei der Eskortierung aus dem Gasthause leistete der Eisenbahner dergleichen Widerstand, daß durch die Herumbalgerei eine starke Glasfuge der Eingangstür zerbrochen wurde. Auf der Straße setzte der Eisenbahner den Widerstand fort. Den zweiten Mitspieler, der während der Balgerei aus dem Gasthause entwichen ist, will er nicht kennen. Der Mann wurde wegen nächtlicher Ruhestörung und ungestümen Benehmens polizeilich mit fünf Tagen Arrest bestraft und wird nach Verhängung der Strafe dem Gerichte überstellt.

(Meraner Kurvorlesung.) In der Sitzung am 8. November wurden 10 Mietkonzessionsgesuche behandelt und zum größten Teile abweisend erledigt. — An die Staatsbahndirektion wurde ein neuerliches Ansuchen um tägliche Führung des Theaterzuges nach Bozen beschloßen. — Der Antrag auf weitere Beibehaltung der Sommermusik kam einstimmig zur Annahme. — Der Voranschlag für 1911/12 erhielt die Genehmigung. Die Einnahmen sind mit 440.200 Kronen, die ordentlichen Ausgaben mit 439.868-53 Kronen präliminiert, die außerordentlichen Ausgaben, für welche die Bedeckung durch ein Darlehen erfolgen muß, mit 102.683-25 Kronen. Die Einnahmen bestehen aus den Kurabgaben mit 300.000 Kronen, den Kursteuern mit 110.000 Kronen, aus Pachten und Mieten 24.700 Kronen, aus dem Trinkhallenbetrieb 3500 Kronen, Verschickens 2000 Kronen. Die ordentlichen Ausgaben zeigen nachstehende Hauptsummen: Einhaltungen der Straßen, Wege und Gebäude 81.941 Kronen, Theaterbesitz (gegen das Vorjahr um 10.000 Kronen höher) 45.000 Kronen, Sportplatzbesitz (um 7000 Kronen höher) 27.000 Kronen, Kurmusik 83.000 Kronen, Bekleidung 31.000 Kronen, Zinsen 40.000 Kronen, Beleuchtung und Heizung 25.600 Kronen, Gehalte und Löhne 37.000 Kronen, Unkosten, Steuern, Gebühren usw. 31.870 Kronen, Abschreibungen 31.257 Kronen. Die außerordentlichen Ausgaben sind für Straßen und Wege, die Gärtnerei, die Pflasterverbreiterung, die Theaterakkumulatoren und die Kurhauspläne bestimmt.

(Selbstmordversuch.) Aus Obermais berichtet man uns unterm 9. ds. Mts.: Der hier wohnhafte A. B. unternahm in der Nacht auf heute dreimal den Versuch, sich im Meiderlasten zu erhängen und wurde jedesmal noch rechtzeitig abgeschneitten. Der Mann hat den Versuch deshalb begangen, weil seine Frau mit einem 17jährigen Burschen nachts durchgebrannt ist, nachdem letzterer noch den besten Kitz des B. mitgenommen hatte. B. verabschiedete sich noch von den Kindern und wollte Hand an sich legen. Die Kinder alarmierten jedoch die Hausbewohner, so daß der Lebensmüde von seinem Vorhaben abgehalten werden konnte.

(Teure Schafe.) Wie bereits gemeldet, sind dem Fleischhauer Guido Sannicola aus Piazza Terragnolo Mitte September d. Js. auf der Alpe Corena fünf Schafe abhanden gekommen. Nun wurden dieselben in St. Anton in Italien zustande gebracht, jedoch war dies für den Fleischhauer mit nicht geringen Kosten verbunden. Als er die Tiere über die Grenze bringen wollte, wurden sie von der österreichischen Finanzwache wegen Verdachtes, es könnte sich um Schmuggel handeln, beschlagnahmt.

(Unglücksfall oder Selbstmord?) Aus Arco wird uns geschrieben: Seit einigen

Tagen war der Knecht des Kaufmanns Ignaz B. in der nahen Gemeinde Komarzollo niedergeschlagen und traurig, weil ihm sein Herr den Keller Schlüssel nicht mehr averttaute. Aus diesem Grunde hatte er sich am Sonntag abends einen Rausch angetrunken und als er nach Hause kam, geriet er zufällig in eine Kammer, wo der Hausherr Karbolsäure aufbewahrt hatte, welche er zur Desinfektion anlässlich der hier herrschenden Maul- und Klauenseuche verwendete. Entweder meinte nun der Knecht, in der Flasche sei Wein oder Schnaps, oder er trank absichtlich davon; Tatsache ist, daß er einen tüchtigen Schluck aus der Flasche nahm. Am nächsten Morgen wurde er von der Hausfrau in herbendem Zustande aufgefunden. Der sofort herbeigeholte Arzt konnte ihn nicht mehr retten. Der Tod trat schon gegen Mittag ein.

(Verhaftung eines Saccharinschmugglers.) In Vorkloster wurde am 8. d. Mts. ein gewisser Diem verhaftet, der 16 Schachteln mit Saccharin, jede ein Kilogramm schwer, von St. Margarethen dorthin geschmuggelt hatte. Diem lebte in einem Gasthause dort ein, wurde aber von einem Bekannten verraten und der Behörde überliefert.

(Die „Pänderdohle“ abgebrannt.) Aus Bregenz berichtet man vom 9. ds. Mts.: Das auf dem Pänder befindliche Restaurant „Pänderdohle“ ist gestern abends ein Raub der Flammen geworden. Durch eine Rußexplosion entstand gegen halb 8 Uhr im Kamin Feuer, das unheimlich schnell auf das Dach übergriß und die Gebäulichkeiten bis auf den Grund einäscherte. Leider konnten die Wirtsleute, Pächter Oswald und Frau, nicht mehr als das nackte Leben retten. Aus dem Ökonomiegebäude wurden 17 Kinder, 2 Pferde und 4 Schweine glücklich herausgebracht, Heu und Streu, 70 Hühner und 10 Enten, neu angeschaffte Fahrnisse usw., sowie sämtliche Möbel und Schi verbrannten. Aus dem Wohngebäude konnte nicht ein einziger Gegenstand gerettet werden, sogar Bargeld verbrannte. Den Diensten ist ebenfalls sämtliche Hobel verbrannt. Der Schaden wird auf zirka 70.000 Kronen geschätzt und ist nur teilweise durch Versicherung zedeckt, jodas Öswald einen empfindlichen Verlust erleidet. Auch die Gebäude Kitz in Bregenz, welchen das Restaurant gehört, erleiden ziemlichen Schaden. Die Abbränder wurden vorläufig im Pänderhotel untergebracht. Wahrscheinlich wird nun dieses für die Winteraison geöffnet werden.

(Trauung.) Am Mittwoch vormittags fand in der Pfarrkirche in Meran die Trauung des Bernardo Freiherr v. Cles, Herrn und Landmann in Triest, mit Fräulein Erna Romani aus Triest statt.

(Silberne Hochzeiten.) In Bozen-Gries feierten der Billenbeizer Herr Franz Dialer und seine Frau geb. Böth, sowie der seit 29 Jahren bei der Firma Ed. Eberhardt bedienstete Arbeiter Karl Hagl mit seiner Frau Anna, geb. Müller, das Fest der silbernen Hochzeit. (Todesfälle.) In Innsbruck starb Herr Josef Feistenauer, Bediensteter der Südbahnwerkstätte, im Alter von 32 Jahren. — In Hall starb Frau Anna Pakmoser, Salinen-Arbeitergattin, 48 Jahre alt. — In Beerberg verschied Fräulein Peer, eine Tochter des Fuhrwerksbesizers Peer in Innsbruck. Die Verbliebene wird zur Bestattung nach Innsbruck überführt. — In Tölsberg Gemeinde Schnirin, starb im Alter von 73 Jahren der verwitwete Private Josef Schmalzer. — In Partisch wurde am 6. ds. Mts. die Ortshebamme, genannt die Dräselmutter, beerdigt. Diese war 84 Jahre alt und hatte bei 1017 Geburten beigestanden. — In Bregenz starben Herr Theodor Pircher, k. k. Postoberoffizial i. P., im 60. Lebensjahre. Herr Josef Wechter, Agent und Herr Schneidermeister Albert Arnold. — Am 9. ds. Mts. verschied in Rovereto, 91 Jahre alt Herr Giuseppe Armani, Vater Rinaldos Armanis, Kassier der Volksbank. — In Klagenfurt starb Fräulein Paulina Hellenstainer im Alter von 57 Jahren. Sie war die Tochter des im Jahre 1876 verstorbenen Postmeisters und Gasthofbesizers Herrn Franz Hellenstainer in Niederdorf. Die Leiche wurde in Klagenfurt beerdigt.

### Innsbrucker Gemeinderat.

15. Sitzung am 9. November.

Für die gestrige Sitzung lag eine außerordentlich kurze Tagesordnung vor; dafür gab es aber außergewöhnlich viele Interpellationen und lange Debatten, so daß sich die Verhandlungen mehr in die Länge zogen, als man zuerst erwartet hatte.

Gegenstand der Interpellationen waren u. a. die Frage, ob die Elbhögener StraÙe wieder für den Automobilverkehr geöffnet werden sollte, ferner die städtische Wohnungsfürsorge, der noch immer nicht in Angriff genommene Umbau des Hauptbahnhofes, die neue Pradler Linie der Straßenbahn, wobei Hr. Oberer recht erbauliche Dinge von der „Fizigkeit“ der Regierung erzählte. Eine lange Debatte entspann sich auch über die Trottoirreinigung im Winter. Interessant war auch der Bericht über die heutige Frequenz der städtischen Schulen, den der Vorsitzende erstattete. Aus der eigentlichen Tagesordnung beanspruchten nur zwei Punkte größeres Interesse: die Beschlüsse bezüglich der neuen Kaserne für die Sanibgen Division in der Reichenan und das Referat des Hr. Jösmann über die von Seite der Stadt geplanten Maßnahmen gegen die Lebensmittelverderbnis. Die übrigen Punkte waren meist rein geschäftlicher Natur und wurden rasch erledigt.

Die Sitzung nahm folgenden Verlauf:

#### Interpellationen.

Hr. Direktor Mayer wies auf das Gutachten des Landesverkehrsrates hin, worin sich derselbe für die Wiedereröffnung der Elbhögener StraÙe für den Automobilverkehr aussprach. Der Interpellant protestierte dagegen mit der Begründung, daß dieser Weg von den Innsbrucker Kutschknechten sehr gerne begangen wurde und letztere ohnehin auf den anderen Straßen unter der Automobilplage genug zu leiden hätten. Er beantragte, der Gemeinderat wolle beschließen, die Stadthalterei zu ersuchen, das Automobilverbot für genannte StraÙe aufrecht zu erhalten. — Hr. Oberer erinnerte an den feinerzeitigen Gemeinderatsbeschlus, wonach man gegen die Freigabe der StraÙe nichts einzuwenden habe, wenn die StraÙe durch entsprechende Verbesserungen in einen automobilsfähigen Zustand gesetzt wird. Dies werde jedenfalls in absehbarer Zeit auch geschehen, so daß man auch jetzt mit der Freigabe einverstanden sein könne, wenn der Autoverkehr an Sonn- und Feiertagen untersagt bleibt. Nach langem Für und Wider einigte man sich dahin, den Bürgermeister zu beauftragen, bei der Stadthalterei zu erheben, welche Verbesserungen das Amt an der Elbhögener StraÙe machen werde und dann die Angelegenheit nochmals im Gemeinderate zu verhandeln.

Hr. Landsee wies darauf hin, daß mit dem Umbau des Innsbrucker Hauptbahnhofes gar nichts weitergehe. Obwohl unsere Stadt bereits große Opfer gebracht hat, geschieht absolut nichts; man scheint also die Angelegenheit abermals verschleppen zu wollen. Der Interpellant ersuchte den Bürgermeister, sich zu erkundigen, was denn da wieder die Schuld sei. Abg. Oberbürgermeister Dr. Erler möge in Wien direkt bei der Regierung vorstellig werden. Hr. Waack meinte auch, man solle sich einmal einen Ausweis vom Stadtspital darüber geben lassen, wie viele Verunglückte in den letzten Jahren vom Südbahnhofe ins Krankenhaus gebracht worden sind! Ein solcher Ausweis würde vielleicht mehr nützen, als die bisherigen Vorstellungen.

Hr. Thurner machte auf den durch den Bau der Pradler Linie der Lokalbahn erschwerten Fuhrwerksverkehr in der Museumstraße beim Viadukt aufmerksam und regte an, dort einen eigenen pändigen Waghofen aufzustellen. Ferner beschwerte sich der Interpellant über den in letzter Zeit immer ärger werdenden Unflug, daß in den Straßen der Stadt an allen Ecken und Enden Plakate angeklebt werden, auch dort, wo es verboten ist. Es soll dieser Mißstand nun wieder strenger geahndet werden.

Bezüglich des Polizeipostens bei der erwähnten Geleisekreuzung bemerkte der Vorsitzende,

daß ein solcher Posten nicht weniger als 10.000 Kronen jährlich kosten würde. Die übrigen **GR. Oberer** mitteilte, wird die neue Stadler Linie bis 25. November d. Js. fertig sein. Die Regierung hat aber die schon längst angestrebte Bau- und Fahrbewilligung noch immer nicht erteilt; sie macht der Gesellschaft alle möglichen Anstände, besonders wegen der Stillbrückenüberführung. **Hg. Dr. Erler** möge doch auch in dieser Angelegenheit in Wien intercedieren, damit die Regierung zunächst wenigstens eine provisorische Vorbewilligung erteilt.

**H. Fösmayr** sprach unter Hinweis auf den erst erwähnten Vorschlag des **H. Thurner** sich dafür aus, daß das Publikum mehr zur Selbständigkeit erzogen werden sollte. Man sollte nicht immer nach der Polizei schreiben; wenn es darauf ankomme, folge man ihr ja doch nicht. (Heiterkeit.) Der Vorsitzende wird veranlassen, daß die Kinder in den Schulen aufmerksam gemacht werden, daß sie nicht immer auf die Fahrbahn der Straßenbahn hinauslaufen, sondern auf den Gehsteigen bleiben. **H. Thurner** schlug noch vor, es sollte die Gendarmerie in den Vororten Innsbrucks mehr Streifungen vornehmen, denn es gebe dort genug Gefindel, das sich tagsüber in der Stadt herumtreibt und nachts sich in die Vororte zurückzieht.

**Zur Frage der Wohnungsfürsorge.**

**H. Dr. Mader** führte aus: Vor wenigen Wochen fand in Prag der von den tschechischen Landesvereinen für Wohnungsreform in Böhmen und Mähren einberufene I. Kongreß der tschechischen Baukonfessionen statt und wurde festgestellt, daß sich bereits 164 tschechische Bauvereine konstituiert haben, deren Anteilsscheine über eine Million Kronen betragen. Wenn das so fortgeht, werden die Tschechen bald den ganzen, im Gezehe vom 22. Dezember 1910, R. G. Nr. 242, vorgesehenen Wohnungsfürsorgefond erschöpft haben und die Deutschen, bei denen die Wohnungsnot nicht geringer ist, werden das Nachsehen haben.

Nachdem die staatliche Wohnungsfürsorge außer von privaten Genossenschaften auch von den Gemeinden in Anspruch genommen werden kann und Gefahr im Verzuge ist, beantragte der **Redner**, der vom Gemeinderate eingesetzte Wohnungsfürsorgeauschuß möge sich sogleich mit der Frage der Errichtung von Kleinwohnungen und Werkstättenhäusern in Innsbruck beschäftigen und ein Gesuch wegen Erlangung entsprechender Darlehen, bezw. Bürgschaften, aus dem staatlichen Wohnungsfürsorgefond dem Gemeinderate vorlegen.

Hierzu teilte **H. Fösmayr** mit, daß der Wohnungsfürsorgeauschuß bereits eine Sitzung abgehalten hat. Es ist vorläufig prinzipiell der Bau eines Häuserblocks im Saggen mit kleinen, billigen Wohnungen geplant; in die Reichenau sollen ebenfalls Reichenhäuser mit billigen Wohnungen gebaut werden. Eventuell neuzugründende Wohnungsgenossenschaften sollen in jeder Weise die möglichste Unterstützung seitens der Stadtgemeinde genießen. Im nächsten Frühjahr könne mit dem Bau der ersten Häuser bereits begonnen werden.

**Bürgermeister Greil** schnitt dann eine Frage an, die eine lange Diskussion im Gefolge hatte, die Frage nämlich, ob die Stadtgemeinde auch diesen Winter wieder die Reinigung der Trottoirs von Eis und Schnee übernehmen solle oder nicht. Der Vorsitzende wies auf die großen Schwierigkeiten bezüglich rechtzeitiger Beschaffung der nötigen Arbeitskräfte usw. hin und sprach sich dafür aus, die Reinigung nicht mehr zu übernehmen, sondern sie wieder den einzelnen Hausbesitzern zu überlassen. Dieser Antrag fand jedoch, obwohl von den Rednern die verschiedenen Schwierigkeiten und Nachteile für die Gemeinde nicht verkannt wurden, nicht die Zustimmung der Majorität, so daß zuletzt beschlossen wurde, die Schneereinigung doch wieder in städt. Regie durchzuführen, jedoch wieder der Tarif um Einiges erhöht. Für den Quadratmeter im geschlossenen Stadtgebiete kostet die Reinigung des Quadratmeters 60 Heller (früher 45), im Saggengebiete, wenn in den Willenstraßen sich 11e Hausbesitzer einer Straßenreihe anmelden, kostet der Quadratmeter 40 Heller (früher 25); die Mindestgebühr bleibt mit 7 Kronen festgesetzt.

Der Bürgermeister erstattete auch Bericht über die

**Frequenz der städtischen Schulen 1911/12.**

Die Volks- und Bürgerschulen werden gegenwärtig insgesamt von 2364 Knaben und 2541 Mädchen, zusammen 4905 Schülern besucht. Davon entfallen auf die: **Giltschule** 370 Knaben; **Dreißeligen** 284 Knaben, 363 Mädchen, zusammen 647; **St. Nikolaus** 321 Knaben, 340 Mädchen, zusammen 661; **Leopoldstraße** 396 Knaben, 389 Mädchen, zusammen 785; **Speckbacherstraße** 290 Knaben; **Fischerstraße** 360 Mädchen; **Prödl** 362 Knaben, 376 Mädchen, zusammen 738; **Mädchenbürgerschule** 413 Mädchen; **Knabenbürgerschule** 340 Knaben; **Sillgasse** 300 Mädchen. Ferner besuchen die **Töchterchule** 27 Mädchen, das **Mädchen-Realschulnatorium** 62 Mädchen, die **Abteilungsschule** 196 Knaben, 201 Mädchen; die **Volkschule der Ursulinen** 190, die **Bürgerschule der Ursulinen** 103 und das **Lyzeum der Ursulinen** 158 Mädchen.

**Im Einkauf.**

den der Vorsitzende dann verlas, befanden sich u. a. **Dankschreiben** des **Tiroler Stenographenvereines** und des **Noten Kreuzes** für gewährte Unterstühtungen.

Die **Statthalterei** teilte mit, daß das **Arbeitsministerium** für die Asphaltierung der **Maria Theresienstraße** nunmehr einen Beitrag von 43.000 Kronen bewilligt hat. Auch für die **frühzeitige Asphaltierung** der **Herzog Friedrichstraße** ist der **Staatsbeitrag** von 5000 Kronen gestern endlich bei der **Gemeinde** eingelaufen.

Von der **Zentralkommission** zur **Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmäler** lag ein **Zustimmungsschreiben** zum **Ankauf** der **Weiherburg** seitens der **Stadtgemeinde** vor.

In das **Schulkomitee** des **Tiroler Hausfrauenvereines** wurde als **Vertreter** des **Gemeinderates** **Bizebürgermeister Dr. Wein** entsandt.

Als **Prämienbeitrag** für die **Dienstbotenkrankenkasse** wurden für das **Jahr 1912** wie **bisher 4 Kronen** festgelegt.

**H. Kaulich** berichtete hierauf über die

**Anträge der Bauktion.**

Dem **Rekurs** des **Hausbesizers Luis Erhart**, **Museumstraße 10**, wegen **Verletzung** der **Dachräume** seines **Hauses** für **Wohnzwecke** wurde **insofern ausnahmsweise stattgegeben**, als **diese Dachräume** bis auf **Widerruf** als **zeitweilig benutzbare Wohnräume** für das **eigene Dienstpersonal** verwendet werden dürfen; es ist jedoch **Herrn Erhart** unterzagt, die **Räume** als **Wohnräume** zu **vermieten**.

Der **Rekurs** des **Bauherrn Karl Grisse**mann wegen **Herstellung** von **„Magdkammern“** im **Dachbodeneinbau** des **Neubaues** des **Josef Hänsler** in der **Pradlerstraße** wurde wegen **Mangel** der **Legitimation** des **Rekurrenten** zur **Beschwerdeprüfung** **abgewiesen**. Bei dieser **Gegenheit** beantragte die **Sektion** hinsichtlich der **Dachbodeneinbauten** und der **Dimensionen** von **Küchen** und **Magdkammern** folgendes: Es ist **unzulässig**, **Wohnräume** unter **14 Quadratmetern** unter der **fällsichlichen Planbezeichnung** „**Magd- oder Dienierzimmer**“ zu **verbauen** und es wird **daher** der **Magistrat** angewiesen, in **allen Fällen**, wo eine **derartige fällsichliche Angabe** verjucht wird, **insbesondere** bei **kleinen Wohnungen** (mit **weniger als drei Zimmern**), die **Genehmigung** eines **derartigen Bauplanes** zu **verweigern**. Der **Gemeinderat** nimmt in **Aussicht**, im **Wege** einer **Wohnungsinspektion** das **im Baukonjens** ausgesprochene **Verbot** der **Bevohnung** von **Räumen** unter **10 Quadratmetern** **streng** zu **überwachen** und **Übertretungen** **beselben** **ahnden** zu **lassen**. **Weiter** wird **ausgesprochen**, daß **Kamnteile**, welche **nicht** die **volle** **Geschoßhöhe** haben, bei der **Berechnung** der **Flächenausmaße** **nicht** **einbezogen** werden **dürfen**, und **es** werden **Lustschächte** von den **Aborten** durch die **Küche** auch **aus sanitären** **Gründen** **unterzagt**.

Dem **Rekurs** der **Hausbesitzer Markowich** und **Reinstaller** wegen **Aufbau** eines **Dachgeschosses** über dem **dritten Stock** des **Neubaues** **Maximilianstraße 33** wurde **ausnahmsweise stattgegeben**, und zwar mit **Rücksicht** darauf, daß eine **Schädigung** der **gegenüberliegenden** **Besitzer** **nicht** **vorliegt** und die **betreffende** **Bauparzelle**, **deren** **Verbauung** im **Interesse** der

Schönheit des **Stadtbildes** **gelegentlich** ist, **von außerordentlich geringer Tiefe** ist.

Das **Ansuchen** des **Anton Innerhofer** um die **Bewilligung** zur **Veränderung** städtischen **Grundes** im **Hohlwege** zur **Einleitung** der **Wasserleitung** zu den **projektierten** **Willen** auf dem **Buchhofswiesen** und zur **Ableitung** und **Abnahme** von **Trinkwasser** vom **städt. Reservoir** am **Hohlwege** wurde **unter** den vom **Bauamte** **vorgeschlagenen** **Bedingungen** **bewilligt**.

Betreffend die **Beitragleistung** der **Stadtgemeinde** **Innsbruck** **den** **Kosten** der **Regulierung** des **Höttingerbaches** hat der **Gemeinderat** schon in seiner **Sitzung** vom **9. Februar** prinzipiell **beschlossen**, zu den **Kosten** des **Oberbaues** **per** **67.000 Kronen** ein **Prozent** = **670 Kronen** und zu den **Erhaltungskosten** **per** **5000 Kronen** **7 Prozent** = **350 Kronen** **beitzutragen**. In **Ergänzung** dieses **Beschlusses** gab der **Gemeinderat** nun die **Erläuterung** ab, daß die **Stadtgemeinde** **bereit** ist, die **durch** die **Zinsen** des **Erhaltungsfondes** **nicht** **gedeckten** **Kosten** der **normalen** **Instandhaltung** der **Verbauung** mit **einem** **7prozentigen** **Beitrag** zu **übernehmen**.

Das **Ansuchen** des **Robert Nöhl** um **Bewilligung** eines **Parterrezubaus** beim **Gasthof „Gold. Schiff“** wurde **bewilligt**.

**Die neue Kaserne für eine Haubitz-Division in der Reichenau.**

Bezüglich dieser **Angelegenheit** erteilte der **Gemeinderat** **vorbehaltlich** der **Genehmigung** des **Detailkostenveranschlagtes** die **prinzipielle Zustimmung**: **1.** daß **zwei** **große Magazine** in der **Reichenau** **neu** **gebaut** **werden**; **2.** daß **das** **dortige** **hölzerner** **Dergehöf** (**Tenne**) **ausgebaut** **werde**, und **3.** daß **die** **gegenwärtige** **Abdeckerei** **ebenfalls** **militärischen** **Zwecken** **gewidmet** **und** **entsprechend** **adaptiert** **wird**. Für **die** **Zwecke** der **Waffenmeistererei** soll in der **Nähe** des **Schlachthofgebietes** in **einfacher** **Weise** **Vorsorge** **getroffen** **werden**.

Diese **Abkationen** sollen vom **März** ab für die **Unterbringung** einer **Haubitzdivision** **dienen**. **Dieser** **sollen** **auch** die **Sill-Stallungen** in der **Reichenau**, welche **von** den **berittenen** **Landeschützen** **aufgegeben** **wurden**, **verwendet** **werden** und **es** **bleiben** für **diese** **Objekte** die **bisherigen** **Vergütungsmodalitäten** **aufrecht**, **zugleich** **einer** **Vergütung** **von** **500 Kronen** für **die** **Fußbeschlagsmiede**.

Für **die** **notwendigen** **Neuerstellungen** wurde **das** **ungefähre** **Erfordernis** **von** **143.000 Kronen** **prinzipiell** **genehmigt**.

Die **vom** **Militärärzt** **angebotene** **Vergütung** für **diese** **Objekte** wurde **als** **ausreichend** **akzeptiert** und die **Zustimmung** erteilt, daß für **die** **beiden** **neuen** **Kontingen** die **Belagsgarantie** **mit** **15 Jahren** **festgesetzt** **wird**.

**Gegen die Lebensmittelsteuerung.**

Namens der **Gefälls-** und **Approvitionssktion** teilte **H. Fösmayr** mit, daß die **Regierung** in **obiger** **Angelegenheit** **wieder** **einmal** **ein** **Konbischreiben** **erlassen** **habe**, wie **sie** **es** **immer** **tue**, **wenn** **sie** **sich** **selbst** **nicht** **auskennt**. Der **Referent** **besprach** **dann** **kurz** **die** **schon** **oft** **betonten** **Mißstände** **und** **Mängel**, die **für** **Innsbruck** **in** **Betracht** **kommen** und die **hauptsächlich** **den** **Fleisch-** und **Gemüsemarkt** in **Mitlebenschaft** **ziehen**.

Die **Sektion** schlägt die **Errichtung** einer **Gefrieranlage** und einer **großen Markthalle** vor, **denn** **unserer** **Stadt** **fehlt** **noch** **immer** **ein** **geeigneter** **Stapelplatz** **für** **Lebensmittel**. **Dann** **soll** **auch** die **Einführung** einer **vierten** **Wagenklasse** **auf** **der** **Staats-** und **Südbahn** **angestrebt** **werden**, **damit** **die** **Landleute** **ihre** **Produkte** **selbst** **und** **billig** **nach** **Innsbruck** **bringen** **können**. Die **Stadtgemeinde** **will** **auch** **durch** **Verkauf** **von** **Kartoffeln** **in** **eigener** **Regie** **der** **auch** **bei** **diesem** **Artikel** **gerne** **angewandten** **Preistreiberei** **steuern**. **Wegen** **Einlagerung** **derselben** **hätte** **das** **landwirtschaftliche** **Lagerhaus** **der** **Stadt** **großes** **Entgegenkommen** **gezeigt**, **doch** **stellten** **sich** **leider** **andere** **Schwierigkeiten** **ein**, die **das** **erste** **Projekt** **undurchführbar** **machten**. **Nun** **hat** **die** **Stadt** **mit** **einem** **Händler** **mit** **großen** **Kartoffelvorräten** **einen** **Vertrag** **geschlossen**, **wonach** **dieser** **wöchentlich** **zwei-** **bis** **dreimal** **die** **Kartoffel** **in** **Quantitäten** **bis** **10 Kilo** **verkauft**, **und** **zwar** **im** **November** **zu** **11 Heller**, **im** **Dezember** **zu** **12 Heller**, **im** **Jänner**, **Februar** **und** **März** **zu** **13 Hel-**

ler pro Kilo. Der Referent sprach die Hoffnung aus, daß die Bevölkerung von dieser Gelegenheit auch den entsprechenden Gebrauch machen möge, damit die Gemeinde vor Schaden bewahrt bleibe.

Diese Anträge fanden allgemeine Zustimmung.

Bezüglich des Standortes der projektierten Markthalle teilte Hr. Bösmayr mit, daß man dieselbe, wenn die Verhandlungen mit Herrn Nigl bezüglich Überlassung des Platzes oberhalb des „Bierwaffl“-Gartens zu feiner Einigung führen, in die Nähe der Sillhöfe bauen müsse, welcher Platz den nicht zu unterschätzenden Vorteil hat, daß die ankommenden Waggongüter in kürzester Frist eingelagert werden können.

Der Referent betonte, er wolle bezüglich der neuen städt. Marktanlagen heute noch nicht mit einem definitiven Antrage hervortreten. Das Bauamt wird erst einen Plan ausarbeiten, worin diese ganzen Anlagen einmal festgelegt werden sollen; u. a. ist auch eine Halle für Fische und eine solche für Obst und Gemüse vorgesehen. Der Betrieb der projektierten Gefrieranlage (42 Quadratmeter Fläche mit drei Zellen), wird mit keinerlei Kosten verbunden sein; die nötigen einmaligen Anschaffungskosten der maschinellen Einrichtungen sind verhältnismäßig unbedeutend.

Nachdem der Gemeinderat dieses Referat mit Befriedigung zur Kenntnis genommen hatte, schloß der Vorsitzende die öffentliche Sitzung, der dann noch eine vertrauliche folgte.

Für das durch den Tod des Monigneur Franz Kometer erledigte Maximilian Sabotyl'sche Benefizium an der hiesigen St. Jakobspfarre hat der Gemeinderat in seiner gestrigen vertraulichen Sitzung den Präses des katolischen Gesellenvereines und Stadtpfarrkooperator Franz Wagner nominiert.

### Theater und Musik.

(Stadttheater.) Aus der Theaterkanzlei wird uns geschrieben: Heute findet anlässlich des Geburtstages Friedrich von Schillers die einmalige Aufführung der Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“ statt. Direktor Thurner hat das Werk inszeniert. Die Titelfolle spielt Hr. Ellinger, in den Hauptrollen wirken mit die Damen Hertwig, Riffa und die Herren Felix, Laubinger Hellmuth, Ranzenhofner, Storm, Seder. Direktor Thurner wird die kleine, aber wichtige Rolle des Raoul darstellen. (Außer Abonnement.)

Samstag wird Cavaults reizendes Lustspiel „Das kleine Chocoladenmädchen“ mit den Herren Seder, Storm und Hr. v. Hermann in den Hauptrollen für Serie gelb wiederholt.

Sonntag nachmittags gelangt bei bedeutend ermäßigten Preisen Andras Operette „Die Puppe“ mit Herrn Herbst und Hr. Berndt in den Hauptrollen zur Aufführung.

Sonntag abends wird Lebars erfolgreiche Operette „Der Graf von Luzenburg“ zum erstenmal in dieser Saison gegeben. (Außer Abonnement.)

Der am Sonntag dem 12. November im großen Stadtfaale stattfindende „Lenau-Abend“ beginnt um halb 8 Uhr. Die Kasse wird um halb 7 Uhr geöffnet, der Eintrittspreis beträgt 50 Heller inklusive Programm.

### Drahtnachrichten.

Prwalltelegramme der „Zusbrücker Nachrichten“.

#### Tiroler Bahnfragen.

Wien, 10. Nov. Im Abgeordnetenhaus fand eine Besprechung einiger Abgeordneten aus Tirol und Salzburg zwecks Weiterführung der parlamentarischen Aktion bezüglich der Salachalbahn statt. Im Verlaufe der Besprechung wurde vor allem darauf Gewicht gelegt, daß die Anlage eines zweiten Geleises der Staatsbahn von Salzburg nach Wörgl in der Weise stattfinden soll, daß dieses zweite Geleise von Saalfelden anstatt über Hoßfilzen-Pfz als Parallelbahn über Lofer-Waidring nach St. Johann geführt werde. Es wurde beschlossen, mit dem Obmann des Eisenbahn-Ausschusses Abg. Töberner, betreffend die baldige Behandlung der diesbezüglich im Abgeordnetenhaus eingebrachten Anträge und mit dem Eisenbahn-

Ausschuß in Verbindung zu treten; weiters aber auch betreffs der Verlegung des zweiten Geleises von Saalfelden aus über Lofer nach St. Johann in Tirol beim Eisenbahnminister vorzusprechen.

#### Die Subventionierung des Fremdenverkehrs.

Wien, 10. Nov. Die Vereinigung der Kurortvertreter beschloß über Antrag der Abg. Kraft und Marchl, im Budgetausschuß eine Resolution anzulegen, in welcher für den Fremdenverkehr eine entsprechende Erhöhung des derzeit in Aussicht genommenen Betrages von 500.000 Kronen, der ganz unzulänglich erscheint, verlangt werden soll.

#### Eine Kundgebung des Deutsch-österreichischen Lehrerbundes.

Wien, 10. Nov. Die Abgeordnetenversammlung des Deutschösterreichischen Lehrerbundes beschloß folgende Entschliessung: „Die fortschreitende unerhörte Teuerung zwingt die deutschösterreichische Lehrerschaft, nenerdings die dringende Forderung zu erheben, sie aus dieser Notlage zu befreien. Da Regierung und Parlament die Notlage der Staatsbeamten als unerträglich anerkennen und sich für deren Hebung einsetzen, so erwartet die Lehrerschaft von denselben Faktoren, daß sie sich mit der gleichen Wärme und Energie für die Lehrergehaltsregelung im Sinne der Gleichstellung der Bezüge der Lehrer mit denen der Staatsbeamten der ersten bis achten Rangklasse einsetzen und alles aufbieten werden, die hierfür notwendigen Mittel aufzubringen. Die Lehrerschaft müßte es als die größte Ungerechtigkeit ansehen, wenn es nicht gelänge, ihre Bezüge, die weit niedriger sind als die der Staatsbeamten, unter Mithilfe des Staates endlich mit denen der Staatsbeamten gleichzustellen. Der deutschösterreichische Lehrerbund erwartet daher, daß die Beträge im Sinne des Antrages Pacher schon im Anfang 1912 der Lehrerschaft zugewendet und flüssig gemacht werden und verweist auf die unbedingte Notwendigkeit, den Antrag Pacher bezw. die Sicherung des Betrages von 20 Millionen Kronen schon im Vorausanschlage per 1912 verwirklicht zu sehen.“ Die Abgeordnetenversammlung des Lehrerbundes erklärt angeichts des nun durch die Teuerung verschärften Elends im Lehrstande, daß es derzeit für die Landesverwaltungen keine wichtigere und dringendere Aufgabe gibt, als durch die notwendige Gehaltsregulierung der Lehrer dieser Not zu steuern. Die Abgeordnetenversammlung erwartet, daß die Landtage sofort in der nächsten Session entsprechende Lehrergehaltsgesetze ausarbeiten. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Dornbirn bestimmt.

#### Die Wünsche der Hochschul-Assistenten und Konstrukteure.

Wien, 10. Nov. Gestern sprachen die Assistenten und Konstrukteure sämtlicher Universitäten und technischen Hochschulen Österreichs bei den Parteiführern des Abgeordnetenhauses mit der Bitte um Gewährung einer einmaligen 30prozentigen Teuerungszulage von der bisherigen Remuneration, sowie um eine ganze Remuneration von 2200 Kronen für die Assistenten, bezw. 3000 Kronen für die Konstrukteure und 3 Bienszulagen zu je 500 Kronen und anschießend Gewährung einer 20prozentigen Wohnungszulage vor. Die Abordnung verwies auf die umschweifende enorme Teuerung sowie auf den Umstand, daß die Assistenten und Konstrukteure in der Beamtenvorlage übergegangen wurden. Die Abgeordneten sagten der Deputation zu, die vorgebrachten Wünsche im Wege einer Interpellation zur Kenntnis der Regierung zu bringen und verweisen darauf, daß anlässlich der bevorstehenden Debatte über die Beamtenvorlagen, die noch vor Weihnachten der Erledigung zugeführt werden sollen, sich Gelegenheit bieten werde, die vorgebrachten Wünsche zu vertreten.

#### Der Konflikt Dr. Neumayer-Hierhammer.

Wien, 10. Nov. Die Untersuchungskommission in der Affäre der Bürgermeister Dr. Neumayer und Hierhammer sprach gestern frei und sprach aus, die Teilnahme Hierhammers an Jagden im kommunalen Revieren verstoße nicht gegen die Interessen Wiens oder gegen die Wünsche als Viehbürgermeister.

#### Schillers Geburtstag.

Wien, 10. Nov. Anlässlich des Geburtstages Fr. Schillers veranstalteten die deutschen und österreichischen, deutschösterreichische Vereine, die Säbmark und 500

Sänger einen großartigen Fackelzug über die Ringstraße zum Schiller-Denkmal, der einen erhebenden Verlauf nahm. Es hatte sich ein sehr zahlreiches Publikum versammelt. Abg. Wedra hielt vor dem Denkmal die Festrede.

#### Durchgebrannt.

Wien, 10. Nov. Einige Blätter melden, daß der Hof-Kärntner Schöbel unter Hinterlassung von ¼ Millionen Kronen Schulden gestorben ist.

#### Eine dreifache Kindsmörderin.

Graz, 10. Nov. Die 29jährige Näherin Marie Böschler hat ihre drei neugeborenen Kinder jedesmal erwürgt. Sie wurde verhaftet, ebenso ihr Mitschuldiger und Geliebter, der Kunstler Kofl.

#### Ein verschwundener Abgeordneter.

Ugram, 10. Nov. Der Führer der kroatischen Bauernpartei, Abg. Radic, der gegen die Regierung des Banus Dr. Tomassich einen lebhaften Kampf führte, ist seit einigen Tagen verschwunden.

#### Der Nobelpreis.

Stockholm, 10. Nov. Der Nobelpreis für Literatur wurde Maeterlinck zuerkannt.

#### Königsreisen.

Paris, 10. Nov. Der hiesige russische Botschafter Tsvolsky gab zu Ehren des hier weilenden Königs von Griechenland ein Diner, dem zahlreiche Persönlichkeiten beiwohnten. Der König begibt sich anfangs der nächsten Woche nach Wien, wo er mit Kaiser Franz Joseph eine Begegnung haben wird. Graf Lehrenthal wird mit dem König konferieren. Von Wien aus kehrt der König nach Athen zurück.

Belgrad, 10. Nov. Nach dem offiziellen Programm trifft König Peter am 16. d. Mts. zum Besuche des Präsidenten Fallieres in Paris ein. Außerdem offiziellen Besuchen wird der König auch das Pariser Munizipalgebäude und die Militärschule in Saint-Enr besichtigen. Die Rückreise nach Belgrad erfolgt am 9. November.

#### Gärung in Marokko.

Madrid, 10. Nov. Angesichts der Gärung, die in Tanger durch die sanitären Maßnahmen unter der Bevölkerung entstanden ist, hat die spanische Regierung beschlossen, den Kreuzer „Cataluna“ in die Gewässer von Tanger zu entsenden.

#### Näuberische Heberfälle. — Der Fall Richter macht Schule.

Konstantinopel, 10. Nov. Der österreichische Ingenieur Dublewski wurde von Räubern entführt, die ein hohes Lösegeld verlangen. In Brussa wurden zwei Ingenieure von Banditen ausgeraubt.

W. Neustadt, 10. Nov. Der Aviatiker Sold beabsichtigt, demnächst von hier nach Berlin zu fliegen. Die Länge der Flugstrecke beträgt etwa 600 Kilometer, die normal eingeteilte Flugdauer sechs bis sieben Stunden.

### Die parlamentarische Lage.

#### Aus der Obmännerkonferenz.

Gestern fand eine Obmännerkonferenz statt, welche folgende Beschlüsse faßte: Nach Erledigung der ersten Lesung des Budgets werden zuerst die Teuerungsanträge im Plenum in Beratung gezogen. Gleichzeitig wird der Budgetausschuß seine Arbeiten beginnen und zuerst das Budgetprovisorium durchberaten und nach Erledigung desselben die Erledigung der italienischen Fakultätsfrage durchführen. Nach Erledigung der Teuerungsanträge im Plenum gelangt, falls der von der polnischen Volkspartei erhobene Einspruch gegen die Zuweisung der Sozialversicherung ohne erste Lesung an den Ausschuß nicht einstweilen zurückgezogen werden sollte, die Sozialversicherung zur Beratung, jedoch dürfte diese nur kurze Zeit in Anspruch nehmen. Dann gelangt im Plenum die Verlängerung der provisorischen Geschäftsordnung im Sinne des vom Geschäftsordnungsausschuß angenommenen Antrages auf die Tagesordnung. Den nächsten Gegenstand soll dann die Beamtenvorlage bilden. Es ist der Wunsch der Regierung, daß auch die Wehrreform noch in der Herbstsession, also noch vor Weihnachten, in Angriff genommen werden soll. Das dürfte in der dritten Dezemberwoche erfolgen. Die Obmännerkonferenz vereinbarte ferner, daß alle Regierungsvorlagen und Initiativanträge, gegen welche kein Einspruch erhoben wird, ohne erste Lesung den Ausschüssen zuweisen seien. Diesbezüglich wurde den Parteien eine dreitägige Frist zur Vorbringung eventueller Einwände gegeben.

#### Aus dem Deutschen Nationalverbande.

Der Nationalverband hielt gestern eine Vollversammlung ab.

Abg. Wolf brachte eine Beschwerde der Deutschradikalen gegen die letzte Rede des Abg. Dr. Groß vor. Die Deutschradikalen seien der Ansicht, daß die übergroßen Bemühungen des Dr. Groß um die Wank der Tschechen vollkommen wertlos seien und nur die tschechische Begehlichkeit steigern. Abg. Wolf sprach den Wunsch aus, daß die Redner, die offiziell im Namen des Nationalverbandes zu sprechen haben, der tatsächlich herrschenden Stimmung Rechnung tragen mögen. Der Nationalverband beschästigte sich sodann mit der Beamtenvorlage. Nach dem Referate des Abg. Feine über die Eisenbahnerfrage, meinte Abg. Dr. Dinghofer, daß der Vorschlag der Polen, der Beamtenfrage durch Feuerzulagen zu helfen, sowie durch Maßnahmen bezüglich des Wohnungs- und Konsumvereinswesens zu helfen, nicht diskutabel sei. Der Redner berichtete ferner über die Arbeit des Subkomitees für die Vertragsbeamten und erklärte, daß dasselbe trotz des hiesigen Widerstandes seitens der Regierung unbedingt auf dem Antrage des Abg. Marchl bestehen müsse.

Die Wiktimitzung der Deutschradikalen mit der von Dr. Steinwender beeinflussten und vom Abg. Dr. Groß vertretenen offiziellen Politik des Nationalverbandes kam auch in der von uns an anderer Stelle wiedergegebenen Rede des Abg. Pacher im Plenum des Hauses zum Ausdruck. Dies fiel umso mehr auf, als es bekannt ist, daß Abg. Pacher eines der gemäßigten Mitglieder der Deutschradikalen Vereinigung ist. Diese Wiktimitzung wird auch von einem starken Teile der deutschfreiheitlichen Abgeordneten aus den Alpenländern geteilt.

**Privattelegramm der „Innsbrucker Nachrichten“.**

**Die Beamtenfragen.**

Wien, 10. Nov. In einer vielstündigen, bis in den späten Abend hinein währenden Konferenz haben gestern die Obmänner der Parteien des Abgeordnetenhauses und der Referent des Subkomitees des Staatsangelegenheitsausschusses über die Beamtenvorlagen mit dem Ministerpräsidenten konferiert. Seitens der Regierung wurde diese Aufgabe herbeigeführt, um sich Klarheit über die Haltung der Parteien gegenüber diesen Gesetzen und die in den Ausschüssen zutage tretenden Mehrforderungen, sowie deren Bedeutung zu verschaffen. Die Beratungen mußten schließlich abgebrochen werden. Sie sollen bis Donnerstag den 16. d. M. zu Ende geführt werden. Bis zu diesem Tage sollen die Ausschüsse endgültige Anträge formulieren, worauf auch die Regierung eine klare Antwort erteilen will. Im Vordergrund der Verhandlungen stand gestern der Antrag Dr. v. Bilinskis, durch eine einmalige Feuerzulage die dringlichsten Bedürfnisse zu befriedigen, da kaum Aussicht vorhanden sei, daß das Haus über die Höhe der zu gewöhnlichen Aufbesserungen, ihre Form und ihre Bedeutung bis 1. Jänner werde einen Beschluß fassen können. Gegen diesen Antrag sprachen sich mehrere Redner aus, da es wohl möglich sei, bei einer entsprechenden Sonderung der wichtigsten Fragen eine baldige Lösung zu finden. Andere traten für eine sofortige Regelung der Bezüge der Staatsangestellten ein und schlossen sich bezüglich der Staatsbeamten dem Vorschlag auf Gewährung einer Feuerzulage an, bis die Voraussetzungen für eine gründliche Ordnung dieser Verhältnisse gegeben sein werden. Bezüglich der Bedeckungsfrage überwoog die Anschauung, daß die Mittel für die Erhöhung der Bezüge der Angestellten im Eisenbahnetat gefunden werden müssen. Der Finanzminister Meyer erklärte, der Beschluß des Subkomitees, für die Eisenbahner 38 Millionen Kronen einzuflehen, sei unannehmbar. Der Ministerpräsident Graf Stürgkh bat schließlich die Parteien, in ihrem Klub für eine endgültige Stellungnahme zu sorgen, worauf in einer zweiten Besprechung die Regierung ihre Haltung klar darlegen werde.

**Ein Dementi des Abgeordneten Pacher.**

Wien, 10. Nov. Abg. Pacher dementiert einige in Wien verbreitete Gerüchte von einer beabsichtigten Sprengung des Nationalverbandes und erklärte, daß seine gestrige Rede falsch gedeutet wurde. Die Darlegung des deutschböhmisches Standpunktes könne ebensowenig geeignet sein, eine Verstimmung oder eine Spal-

tung hervorzurufen, als die Ausführungen Dr. Erlers und Wastians über die welsche Fakultät.

**Der italienisch-türkische Krieg.**

Die aus türkischer und italienischer Seite stammenden Nachrichten widersprechen einander nach wie vor derart, daß nichts anderes übrig bleibt, als sie zu registrieren und geduldig abzuwarten, wer zum Schlusse Recht behält. Das als italienischer Erfolg dargestellte Treffen vor Tripolis vom 5. ds. M. wird heute aus türkischer Quelle als Erfolg der Türken bezeichnet. Hingegen wird die Wiedereroberung von Derna durch die Türken italienischerseits als unwahr bezeichnet. Eines ist sicher: daß täglich gekämpft wird und daß die Türken und Kraber den Italienern bedeutend mehr zu schaffen machen, als sich diese träumen ließen.

Auch mit der Anerkennung der Annexion durch die Mächte scheint Italien nicht viel Glück zu haben. Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Anerkennung der italienischen Annexion in Tripolis durch die Mächte wird jedenfalls sehr geraume Zeit in Anspruch nehmen. Die Mächte werden voraussichtlich verschiedene Ansprüche an Italien stellen, wie Deutschland bezüglich Marokko an Frankreich stellte. Jedenfalls werden die Mächte die ihnen zur Zeit der türkischen Herrschaft in Tripolis eingeräumt gewesenen Rechte und Freiheiten auch für die Zukunft verlangen. Rußland wird, wie verlautet, die Annexion überhaupt nicht anerkennen.

Die Gerüchte von einer italienischen Flottenaktion im Ägäischen Meere erhalten sich. Sollten die Italiener damit auch Städte behelligen, in denen ansehnliche Fremdenkolonien bestehen, so dürfte es zu einer gemeinsamen Gegenaktion der Mächte kommen.

**Das Ringen um die Stadt Tripolis.**

Konstantinopel, 10. Nov. Die neuesten Nachrichten aus Tripolis behaupten weitere Fortschritte der türkischen Angriffe gegen die Stadt.

Konstantinopel, 10. Nov. Aus Tripolis wird unterm 6. d. M. amtlich gemeldet: Vergangene Nacht zwangen wir durch einen heftigen Angriff die Italiener, sich abermals zurückzuziehen. Das italienische Heer ist jetzt fast ganz in der Altstadt konzentriert. Die Italiener hatten 100 Tote und Verwundete und verloren auch einige Geschütze. Obwohl sie drei Stunden unangeführt feuerten, hatten wir nur 23 Tote und 15 Verwundete. Von allen Seiten floßen gut bewaffnete Freiwillige zum türkischen Heere. Demnächst werden wir einen entscheidenden Sturm unternehmen.

Tripolis, 9. Nov. (Melbung der „Agenzia Stefani“.) Heute gab es bis 4 Uhr nachmittags verschiedene kleine Kämpfe. Während des ganzen Gefechtes und des heutigen Tages hatte das 93. Infanterieregiment, das besonders engagiert war, 2 Tote und 26 Verwundete. Nachmittags wurden von uns drei Rekonozzierungen unternommen, und zwar in der Richtung gegen Gazarese, das Fort Mefti und Bentamare. Hierbei hatten die ausgesandten Abteilungen kleine Zusammenstöße.

Konstantinopel, 10. Nov. Aus Tripolis 6. d. M. wird hier berichtet: Unsere bei Tadjura konzentrierte Abteilung wurde gestern vom Feinde angegriffen, doch wurde dieser mit großen Verlusten zurückgeworfen. Wir machten 57 Gefangene und erbeuteten viele Vorräte, u. a. sechs Risten Munition. Unsererseits gab es 42 Tote, 50 Verwundete und einige Gefangene.

Paris, 10. Nov. Die „Agence Havas“ meldet aus Tripolis: General Caneva erklärte, die begonnene Vorwärtsbewegung habe den Charakter einer Polizeimaßnahme und werde in der Dase Jara, unweit von Tripolis, die als Sammelpunkt und Verproviantierungszentrum der Kraber und Türken diene, ihren Abschluß finden. — Während des Winters werde Caneva eine Expedition in das Innere vorbereiten, mit der wahrscheinlich im Frühjahr begonnen werden wird.

London, 10. Nov. Hier wird gemeldet, daß die Verluste der Italiener viel höher sind als offiziell zugegeben wird. An Toten und Verwundeten verloren die Truppen in Tripolis allein rund 2000 Mann.

**Krankheiten und Lebensmittelteuerung in Tripolis.**

Franfurt, 10. Nov. Die „Frankfurter Zeitung“ erhält von ihrem Spezialberichterstatter aus Tripolis folgenden Bericht: Die Cholera wüthet immer mehr. Täglich kommen Hunderte von Neuerkrankungen und ungefähr 200 Todesfälle unter der Bevölkerung und 50 unter der Truppen vor. Alle Spitäler sind überfüllt, keines ist cholerafrei. Man hat viele neue Lazarethe errichtet. Die Moscheen wurden als Isolerräume für die Angehörigen der Erkrankten eingerichtet. Neben der Cholera nimmt der Typhus zu.

Mailand, 10. Nov. Nach dem „Secolo“ herrscht Teuerung in Tripolis. Gemüse, Hafer, Stroh und Stroh sind sehr knapp. Der Wanti beklagt den Wassermangel, der die Ausbreitung der Cholera begünstigt.

**Flucht der amerikanischen Kolonie.**

Berlin, 9. Nov. Die amerikanische Kolonie von Tripolis ist auf den amerikanischen Kreuzer „Chester“ gestüht, der sodann abdampte. Der amerikanische Konsul soll in Tripolis verblieben sein.

**Bombardement von Zuara.**

Paris, 9. Nov. Der italienische Kreuzer „Uguaria“ hat Zuara an der tunisischen Grenze zur Bestrafung des Waffenschmuggels bombardiert. Nach dem Bombardement ist die Ortschaft geräumt vorgefunden worden.

**Die Lage in Homs.**

Tripolis, 9. Nov. (Ital. Meldung.) Das Kriegsschiff „Sardagna“, das aus Homs hierher zurückgekehrt ist, meldet, daß unsere Stellungen dortselbst sehr stark sind.

**Derna nicht von den Türken erobert.**

Wien, 9. Nov. Die hiesige italienische Botschaft hat folgende amtliche Mitteilung erhalten: Die Nachricht von der Einnahme Ternos durch die Türken sowie alle Nachrichten von Kämpfen in der Umgebung dieser Stadt sind unrichtig. In Derna herrscht vollkommene Ruhe. Der letzte Kampf, ein italienischer Sieg, fand am 28. Oktober statt.

**Einberufung italienischer Reserveoffiziere.**

Rom, 10. Nov. Das Expeditionskorps für Tripolis wurde ursprünglich durch reichliche Zuteilung aktiver Offiziere komplettiert. Die in den Gefechten entstandenen Abgänge wurden zunächst durch über Aufforderung freiwillig eingerückte Reserveoffiziere gedeckt. Nach Abwendung der letzten Verstärkungen ergaben sich abermals starke Abgänge, die nunmehr durch Einberufung von Reserveoffizieren der Altersklasse 1888 ersetzt wurden.

**Italienische Truppennachschübe.**

Rom, 10. Nov. Dem „Avanti“ zufolge hat der italienische Generalstab auch die Einberufung der Klassen 1886 und 1887 beschlossen. Gegen 100.000 Mann sollen möglichst bald nach Tripolis abgehen, 80.000 Mann als Reserve in Italien zurückbleiben. Die Stellung des Oberkommandierenden Generals Caneva sei erschüttert und darum sei ihm der General Trugoni beigegeben worden, der bestimmt sei, ihn zu ersetzen. Man erwartet, daß hier mehr Energie und Umsicht zeigen werde als General Caneva, der sich durch die Ereignisse habe überraschen lassen.

**Kamele für Tripolis.**

Rom, 10. Nov. Einige Oberoffiziere haben im Auftrage der italienischen Regierung im Benadie und einigen Gegenden Abessinien 2000 Kamele requiriert, welche auf einem eigenen Dampfer nach Tripolis gebracht werden. Im ganzen werden 4000 Kamele in der Dase von Tripolis konzentriert. Ihr Ankauf hat 800.000 Lire gekostet.

**Die Streitkräfte der Türken.**

Konstantinopel, 10. November. Ein aus Benghasi hier eingetroffener Kraberführer namens Jussuff Schefat erklärte, daß die Streitkräfte der Kraber in Tripolis und Benghasi über 200.000 Mann betragen und daß die Kraber Munition und Lebensmittel für mehrere Monate hätten.

**Zur geplanten Flottenaktion der Italiener im Ägäischen Meere.**

Konstantinopel, 10. Nov. Der heute hier angekommene Abgeordnete von Lemnos teilt mit,



daß von den Dardanellen aus Waffen an die türkische Bevölkerung von Lemnos, Mytilene, Chios und Rhodos verteilt werden, um einen eventuellen Angriff der feindlichen Flotte abzuwehren. Die Meerbüsten halten Waffenübungen ab. Sämtliche Militärs und auch die türkischen Zivilärzte erhielten die Einberufung.

Wien, 10. Nov. Hier wird betont, daß ein etwaiges militärisches Vorgehen Italiens im Archipel eine Aktion der Mächte hervorrufen könnte, falls hierdurch deren Interessen tangiert werden. Dies würde dann der Fall sein, wenn die italienischen Kriegsschiffe eine Blockade oder gar ein Bombardement von Saloniki, Smyrna, Beirut oder anderen Hafenstädten vornehmen würden, wo ansehnliche fremde Niederlassungen bestehen.

**Ein Vertrauensvotum für den türkischen Kriegsminister.**

Konstantinopel, 10. Nov. Die Kammer hat mit großer Mehrheit eine Tagesordnung angenommen, worin die Erklärungen des Kriegsministers als hinreichend bezeichnet werden.

**Kämpfe in Albanien.**

Saloniki, 10. Nov. In mehreren albanischen Ortschaften haben sich die Bewohner gegen die Behörden aufgelehnt. In der Ortschaft Gjuma fand ein blutiger Kampf der Albaner mit türkischem Militär statt, in dessen Verlauf vier türkische Offiziere und zehn Soldaten getötet wurden; mehrere wurden verletzt. Der gewesene türkische Gendarmecoeffizier Hassan hat eine albanesische Bande organisiert, mit denen er Angriffe auf die Staatsgebäude unternimmt und die Beamten ins Gebirge entführt. Die Bande hat sich jetzt im Gebirge verschanzt. Ein Bataillon mit mehreren Gebirgsschützen wurde zu ihrer Vernichtung entsandt.

**Die Unruhen in Tunis.**

Tunis, 9. Nov. Die Unruhen in der Stadt Tunis dauern fort. Bei den letzten Zusammenstößen wurden 20 Italiener getötet und mehr als 500 Araber und Italiener verletzt. Die Italiener wurden überall in den Straßen der Stadt überfallen. Das italienische Konsulat wird streng bewacht. Mehrere Araberanfassungen vor denselben wurden mit Waffengewalt sprengt. Die Behörde hat angeordnet, daß sich nach 9 Uhr abends niemand mehr in den Straßen der Stadt zeigen darf.

Tunis, 9. Nov. In Barda Adum wurden heute früh vier französische Matrosen von den Eingeborenen angegriffen und hiebei ein Marose getötet, die drei anderen durch Gewehrschüsse verwundet. In Susa und Sials macht sich eine gewisse Bewegung unter der Bevölkerung bemerkbar.

Tunis, 9. Nov. Die Unruhen dehnen sich auch in das Innere des Landes aus. Aus Toulon werden Hilfstruppen erwartet. Hier ist der Belagerungszustand proklamiert worden.

**Die Revolution in China.**

**Ausbreitung der Revolution.**

Berlin, 10. Nov. Der „Kofalanzeiger“ meldet aus Shanghai: Fast alle größeren Städte im Jagsi-Becken befinden sich in den Händen der Rebellen, darunter Hangschau, dessen Tatarengeneral Selbstmord beging. In Nanjing finden zur Zeit schwere Kämpfe zwischen den kaiserlichen und den revolutionären Truppen statt, jedoch beginnen dort ebenso wie im Norden die bisher treugebliebenen Truppen schwankend zu werden. Massendemonstrationen sind häufig. Nahe hundert kommen Nachrichten von weiteren Übergängen kaiserlicher Truppen zu den Rebellen. Aus dem kaiserlichen Arsenal wurden 10.000 moderne Gewehre an den berücktesten Shanghaier Janhagel hinausgegeben, was zu ersten Beforgnissen Anlaß gibt. Der Gouverneur von Nanjing wurde getötet. Der Bizekönig Tscheng ist nach Japan geflüchtet.

London, 10. Nov. Die Rebellen sind jetzt im Besitze des ganzen Landes des Blauen Flußes von Shanghai bis Jshang, das sind 1600 Kilometer.

**Futschou in Rebellenhänden.**

Peking, 9. Nov. Futschou ist nach kurzem Widerstand in die Hände der Aufständischen gefallen. Der Bizekönig und der Tatarengeneral sind entkommen. Der Jamen wurde nieder-

gebrannt. (Futschou ist die Hauptstadt der Provinz Fukien. Die Stadt liegt am schiffbaren Minflusse unweit von der Mündung des Stromes und zählt mehr als 650.000 Einwohner.)

**Kanton erklärt sich unabhängig.**

Hongkong, 9. Nov. Die Stadt Kanton hat neuerdings ihre Unabhängigkeit proklamiert. Mittags wurde die Drachensflagge niedergeholt.

**Gegen die Dynastie.**

London, 10. Nov. „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die Rebellenjäger haben der Nationalversammlung und den Regierungsbehörden in Peking klar gemacht, daß die Dynastie einer Republik weichen müsse. Auch der in Tientsin versammelte Landtag der Provinz Chili hat den Abfall von der Regierung beschlossen.

**Regierungsmaßnahmen.**

Peking, 9. Nov. Die Regierung hat noch 11.000 Mann Mandschuhstruppen zusammengezogen; außerdem befinden sich 7500 Mann chinesischer Garde und 40.000 Polizeisoldaten zur Verfügung der Regierung.

**Der letzte Akt der Marokkofrage.**

Gestern hat im deutschen Reichstage die seit langer Zeit mit größter Spannung erwartete Auseinandersetzung der Regierung mit dem Reichstage über die Marokkoaffäre begonnen. Die Angelegenheit wurde bekanntlich auf dem Interpellationswege aufgerollt. Der allgemeine Eindruck ist, daß die Darlegungen des Reichskanzlers nicht befriedigt haben, daß zwischen ihm und dem Kronprinzen ein scharfer Gegensatz besteht und daß die Stellung des Kanzlers eine total erschütterte ist.

Aber diese denkwürdige Sitzung des Reichstages liegt folgender Bericht vor:

Nach der Eröffnung ergriff Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sofort das Wort, gab eine historische Darstellung und hob hervor, daß Deutschland anfänglich der Entsendung französischer Truppen nach Fes nichts in den Weg gelegt habe, da es angeblich um den Schutz französischer Untertanen sich handelte. Als aber Frankreich unumschränkt schaltete, habe Deutschland die Algeriasakte für hinfänglich gehalten und Frankreich eine anderweitige Verständigung vorgeschlagen. Als Frankreich die Antwort in die Länge zog und die deutschen Interessen bedroht erschienen, habe das Deutsche Reich ein Kriegsschiff nach Agadir entsendet, um darzutun, daß Deutschland seine Untertanen in Marokko selbst schützen könne. Die Entsendung bedeutete keineswegs eine Drohung oder Ländererwerb. Darauf kam es zur Aussprache mit Frankreich. Der Reichskanzler ging dann auf den Rücktritt des Staatssekretärs von Vindequist ein, wobei er erklärte, daß Vindequist sich weigerte, für die Politik des Reichskanzlers bei der Marokkodebatte im Reichstage einzutreten. Er erneuerte deshalb sein Abschiedsgesuch. Bezüglich der Kongompensation erklärte der Reichskanzler: Wir haben zwar wenig wertvolle Gegenden in den Kauf nehmen müssen, aber ohne eine solche Art Länderaustausch war es nicht möglich zu erreichen, was wir wollten. Unser Programm lautete von Anfang an: Bewilligung erhöhter politischer Rechte an Frankreich bei erhöhter Sicherung unserer wirtschaftlichen Interessen in Marokko. Dabei hat aber in keinem Augenblick über die absolute Kriegsbereitschaft von Armee und Flotte der mindeste Zweifel bestanden. Die Gerüchte darüber sind frei erfunden. Wir haben in Marokko, so schließt der Kanzler, nichts aufgegeben, was nicht bereits schon aufgegeben war. Dafür haben wir die wirtschaftlichen Garantien erlangt und einen bedeutenden Kolonialbesitz erworben, der sich günstig entwickeln wird. Wir haben dieses Recht auf dem Wege der friedlichen Verständigung mit Frankreich erlangt. Wir erwarten kein Lob, fürchten aber auch keinen Tadel.

Der Zentrumsführer Freiherr v. Hertling meinte, die Marokkopolitik sei kein Ruhmesblatt in der deutschen Geschichte. Die Demonstration in Tanger halte er für ein Unglück. Es dürfte nicht schaden, wenn auch von autoritativer Seite gesagt würde, daß die Aufrechterhaltung des Frie-

dens zwar ein hohes Gut ist, daß sie aber zu teuer erkauft wäre, wenn sie nur auf Kosten unserer Weltstellung geschehe.

Abg. Dr. v. Heydebrand (konservativ) fährt aus: Meine Freunde sind durch das Abkommen nicht befriedigt. Was wir preisgegeben haben, ist doch außerordentlich viel. Marokko ist ganz einfach vollständig politisch Frankreich überantwortet und das mit Zustimmung des Deutschen Reiches. Das ist doch von kolossaler politischer Bedeutung! Durch Nachgiebigkeit werden wir auf die Dauer die berechtigten deutschen Ansprüche unseres Volkes nicht zufriedenstellen, sondern durch das deutsche Schwert. „Nichtswürdig die Nation, die nicht ihr altes freudig setzt an ihre Ehre!“

Der Staatssekretär v. Riederlen-Wächter nahm den deutschen Botschafter in London in Schutz.

Abg. Bebel (Soz.) übte vom Standpunkte der Sozialdemokratie scharfe Kritik an der Politik der deutschen Reichsregierung.

Abg. Baffermann (natl.) sprach sich in ziemlich heftigen Worten gegen die Regierung und ihre auswärtige Politik aus, soweit die Verhandlungen mit Frankreich in Betracht kämen. Der abgeschlossene Vertrag sei unbefriedigend.

**Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.**

**Die nationale Haltung des Kronprinzen**

Berlin, 10. Nov. Der deutsche Reichstag hat gestern während der Rede des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg ein außergewöhnliches Bild. Aber die Sensation des Tages war nicht die vollständige Niederlage des Reichskanzlers, sondern die ostentative Opposition des Kronprinzen gegen den mit Frankreich abgeschlossenen Vertrag. In der Hofloge hatte zuerst nur Prinz August Wilhelm mit seiner Gemahlin Platz genommen. Erst während der Rede des Reichskanzlers erließen der Kronprinz in der Uniform seines Regiments. Er war eigens zu diesem Anlasse mit einem dreitägigen Urlaub aus seiner Garnison Langsude bei Danzig nach Berlin gekommen. Die lange Rede des Reichskanzlers war ein vollständiger persönlicher Mißerfolg, er wurde in ihrem ganzen Verlaufe fast gar nicht applaudiert. Am Schluß erscholl überhaupt kein Beifallszeichen, es herrschte Grabesstille.

Nach dem Reichskanzler sprach zuerst der bekannte Zentrumsführer Freiherr v. Hertling. Als dieser in seiner scharfen Kritik der Kanzlerrede und des Abkommens überhaupt die Wendung gebrauchte: Unsere Friedensbetuerungen werden im Auslande für Schwäche gehalten“, applaudierte der Kronprinz und sichtbar unterstrich er alle jene Wendungen durch Kopfnicken, die sich irgendwie gegen den Reichskanzler richteten.

Der nächste Redner war der Führer der Konservativen Freiherr v. Heydebrand. Schon im ersten Augenblick war es klar, daß auch diese Partei den Reichskanzler fallen gelassen hatte. Während der ganzen Rede wendeten sich alle Blicke zum Kronprinzen, der zahlreiche Sätze dieser Rede, namentlich diejenigen, die eine scharfe Kritik an der Regierung übten und gegen England gerichtet waren, mit Kopfnicken und Aufschlagen der Hand auf die Brust der Loge und anderen ostentativen Zeichen des Beifalles begleitete. Heydebrand sagte u. a.: „Frankreich fühlt sich bei der Situation jetzt ganz wohl.“ (Lebhafte Zustimmung.) „Durch Nachgiebigkeiten jüchere wir uns aber nicht den Frieden, sondern nur durch das deutsche Schwert.“ (Lebhafte Beifall. Starkes Kopfnicken des Kronprinzen.) „Wir müssen gewillt sein, auch das Schwert zur gegebenen Zeit zu ziehen.“ (Beifall. Der Kronprinz klopfte zum Zeichen des Beifalles lebhaft mit der Hand auf die Brust.)

Nicht minder interessant war das Verhalten des Kronprinzen bei der Rede des Abgeordneten Bebel. Es schien ihm die Rede des sozialdemokratischen Führers sehr zu missfallen. Allerdings hat Bebel oft schon eindrucksvoller gesprochen. Sein Alter und sein leidender Zustand waren seiner Rede deutlich anmerken. Der Kronprinz gähnte mehrmals, schüttelte den Kopf oder lachte und verließ schließlich den Saal, ohne das Ende der Bebel'scher Ausführungen abzuwarten.

### Gesellige Veranstaltungen.

**(Carnio - Grammophon - Konzert.)** Wir werden erlucht, nochmals aufmerksam zu machen, daß dieses Konzert, bei welchem jede einzelne Nummer ein Kunstgenuss sein wird, heute, Freitag, um 8 Uhr abends, im kleinen Stadtsaale stattfindet. Bis 6 Uhr abends sind noch Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Johann Groß, Maria Theresienstrasse 37, zu haben. Von 7 Uhr abends an findet der Kartenverkauf an der Kassa statt.

**(Mad. Gesangverein.)** Morgen, Samstag, findet in den Lokalitäten des Hotels „Gold. Greif“ das erste Fuchsenkonzert des Mad. Gesangvereines statt. Beginn 7/9 Uhr.

**(Verein „Edelfinn“.)** Die Vortragsordnung für das am Samstag, 11. d. Mts., im Hotel „Gold. Krone“ (Triumphporte) stattfindende Konzert ist folgende: 1. „Mit Mut und Kraft“, Marsch von Dion. 2. Ouvertüre „Die leichte Kavallerie“ von Suppé. 3. „Zimmer oder Nimmer“, Walzer von Waldteufel. 4. Romanze aus „Mignon“ (Solo für Cornet Herr Hofer) von Thomas. 5. Fantasie aus der Oper: „Masenball“ von Verdi. 6. Serenade für Klöte und Horn von Till (Herrn C. Brameshuber und Rob. Fischer). 7. „Wein, Weib und Gesang“, Walzer von S. Strauß. 8. „Im hebräen Himmel“, Potpourri von Fetras. 9. „Die liberty bell“, Freiheitsmarsch von Sousa. Weiter des Deschepers ist Herr Josef Dufcher. Der Beginn ist auf 7/9 Uhr abends angesetzt.

### Alpine Zeitung.

**(A. u. D. Alpenverein, Sektion Innsbruck.)** Dienstag, 14. d. Mts., um 8 Uhr abends, im Saale beim „Grauen Bären“ Familienabend mit alpinen Vortrag des Herrn Siegfried Hopfensteiner, Alpbichlern, Müllartmühl und Taus.

**(Von der Bettelwursthütte.)** Aus Jagdrückichten ist die Bettelwursthütte im Galltalle vertragsmäßig vom 11. November bis 1. Dezember für den Turfvertrieb gänzlich gesperrt und zu diesem Zwecke mit besonderem Vorhängeschloß versehen. Nach dieser Zeit ist der Winterraum (alte Hütte) wieder mit Alpenvereinschlüssel zugänglich. Er enthält fünf Lager mit den nötigen Betten, Kofogeschirr und Brennholz. Proviant ist jedoch nicht vorhanden. Das Wasser muß von der Quelle, eine Viertelstunde nordwestlich der Hütte, geholt werden. Der Strig zur Quelle, der vom Saumwege zum Lafatscherjoch abzweigt, ist blau bezeichnet.

### Bereinsnachrichten.

**(A. S. - Verband der „Vixia“.)** Heute A. S. - Abend beim „Templ“.

**(Mad. Romanisten - Verein Innsbruck.)** Heute 7/9 Uhr Vortragsversammlung beim „Bierwastl“. Neuwahlen.

**(Innsbrucker Turnverein, Männerabteilung Handballabteilung.)** Jeden Montag und Freitag von 7 bis 8 Uhr Turnstunden. Neuanmeldungen werden dortselbst entgegengenommen.

**(Vergleicher - Kiege des Innsbrucker Turnvereines.)** Heute Kiegeabend beim Hellenstainer (Schlufzimmer). Vortrag des Luis Schärmer: „Eine Uberschreibung der Cröda da Lago“.

**(Sängerriege des Innsbrucker Turnvereines.)** Heute 7/9 Uhr Probe beim Hellenstainer. (Der Verein deutscher Absolventen der Landwirtschaftl. Landesanstalt St. Michael) unternimmt am 19. d. Mts. eine Exkursion nach Meran unter Führung des kais. Rates R. Nader mit anschließender Verammlung im Eichtaler Hof in Aigund. Dasselbst Vortrag des Herrn kais. Rat R. Nader über Obsthandel und Obstverwertung, sowie Vortrag eines Delegierten vom Landesnaturrat in Innsbruck über Tierzucht. Die Verammlung wird um 2 Uhr eröffnet. Abfahrt von Bogen 8.55 früh.

**(Sprachverein Innsbruck.)** Heute Universitäts von 8 bis 9 Uhr Franz II, Ital. II. Staatsbeamtenkafino von 8 bis 10 Uhr Engl. III.

**(Alpine Gesellschaft „Weitersteiner“.)** Heute Monatsversammlung.

**(Alpine Gesellschaft „Eichtaler“.)** Heute 7/9 Uhr Klubabend.

**(Deutschnat. Handlungsgesellen - Verband.)** Heute 9 Uhr im Gasthof „Grauer Bär“ gemüßlicher Abend.

**(Reichsverband „Anker“.)** Heute abends um Gasthof „Gold. Krone“, I. Stock, Monatsversammlung. (Genfer - Verband.) Heute abends Kneipe im Hotel „Alte Post“.

**(Männergesangverein Wilten.)** Morgen Beteiligung am Konzerte des Vereines „Edelfinn“ im Gasthof „Gold. Krone“. Sonntag nachmittags Vereinsausflug nach Lans zum „Wilden Mann“. Abmarsch 2 Uhr vom „Neubaus“.

**(Innsbrucker Zitherklub.)** Heute abends 8 Uhr Probe im Vereinslokal.

**(Verein für Vogelkunde.)** Heute abends gesellige Zusammenkunft beim „Wollinger“ in Mühlau. (Kärntner - Unterjüngers - u. Geselligkeits - Verein „Gemüßlichkeits“.) Heute abends 8 Uhr Gesangsprobe beim „Bild“, Museumstraße.

**(Radfahrerklub „Innsbrucker Schwaben“.)** Heute Klubabend im „Weißen Kreuz“. (Vheicle - Club Wilten.) Heute Klubabend im Vereinsheim „Waldhena“.

**(Alpine Gesellschaft „Galltaler“.)** Gallt. Morgen Monatsversammlung.

**Alle Katarrhe heilen**  
**Konstantinquelle** zu beziehen durch alle  
 und durch die Mineralwasserhandlungen  
 in Innsbruck  
**Emmaquelle**  
 Brunnenleitung Gleichenberg



### Versteigerungs-Edikt.

Am 24. November 1911, vormittags 9 Uhr findet bei dem gefertigten Bezirksgerichte, Zimmer Nr. 4, die Versteigerung der Liegenschaft E-3. 35 II, Kat. G. m. Wilten, Wohnhaus, Andreas Hoferstraße Nr. 3, nebst Stöckgebäude, Fachschuppen und Hofraum, B. Nr. 126, Gärten samt ülllicher Umfassungsmauer statt.

Die Liegenschaft ist auf 138.250 K bewertet. Das geringste Gebot beträgt 69.125 K.

Die Bedingungen erliegen Zimmer Nr. 3.

**A. k. Bezirksgericht Innsbruck**

Nr. VII

am 25. September 1911. 110

Dr. Blasas.

### Südtiroler Weine

garantiert echt

Tafelwein rot . . . . . 1 Liter 70 h  
 Spezial . . . . . 75 "  
 Negrach Hügelwein . . . . . 1 " 80 "  
 empfehl 36767

**J. Brezina**

Adamgasse 9 - Unterhaus.

### R. f. Beamter

sucht für 1. Dezember oder später schön möbliertes, sonniges Zimmer, möglichst mit Verpflegung bei feiner, kleiner Familie oder alleinstehender Dame. Gest. Angebote mit Preisangabe unter „Solid 30“ hauptpostlagerad, nur gegen Schein. 23673

### Jeden Donnerstag und Freitag frische Seefische

frische Donaukarpfen, täglich gewässerten Stockfisch, Koch- und Tafelobst und Gemüse zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Josef Benigni, Schloßergasse 8.**

### RHENSER Mineralbrunnen

Am Königssstuhl zu RHENS

Vorzügliches diätetisches Tagesgetränk



Heilwirkend bei Magen- u. Darmkatarrhen, Sichts, Erkranung der Atmungsorgane

Staatlich anerkannt, gemeinnützige Mineralquelle

Haupt-Depot für Nordtirol und Vorarlberg:

**Franz Tomaschek, Innsbruck**

243-3-1. Telefon interurban Nr. 56.

### Versteigerungs-Edikt.

Zur öffentlichen Versteigerung gelangen am 11. November 1911 vormittags 7/9 Uhr in Innsbruck, Bürgerstraße Nr. 28: 1 Partie Gelbtaschen, Porzellanpfeifen, Geschäftseintragsbücher, Damenhandtaschen aus Leder, Ansichtskarten, Briefpapier, 2 große Warenkasten.

Nachmittags 3 Uhr, Heiliggeiststraße Nr. 10: 1 Divan, 2 Fauteuils, 2 Salonstühle, 1 Dekorationsdivan (grün).

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

**A. k. Bezirksgericht Innsbruck**

Nr. XI

am 3. November 1911. 116

Riester, Kanzleivorsteher.

**Parfüm** noch Gewicht und in Originalfüllung sehr günstig bei  
**Ludwig Tachez, Knichstraße 6. 1492**

Wegen Platzmangel verkaufe  
**unter dem Kostenpreis:**  
**Damen-Pelzboas u. Muffe,**  
**Kinder-Pelzboas u. Gar-**  
**nituren, Regenschirme.**

Reiche Auswahl in  
**Blusen, Schössen, Miedern,**  
**Schürzen, Kinderkleidchen.**

**Max Holzer**  
 9 Marktgraben 9.



**Bevor Sie**

sich für einen neuen Anzug entscheiden

**unterlassen Sie es nicht**

unser konkurrenz. Laden in Original engl. Mode-  
 neuelleten ohne jeden Kaufzwang zu besichtigen.

**Original engl.**  
**Mode-Anzüge nach Maß**  
**von K 56.- an.**

Herren in gesicherter Stellung gewähren  
 wir Teilkzahlungen.

**Tuchfabrikshaus**

**Karl Hasper & Co., Innsbruck, Museumstraße 26**

Spezial-Abteilung für elegante Herren - Garderobe.

Haupttreffer:

**500.000 Kronen**

— Ziehung 15. November —

- 1 Oester. Notes Arany-Los
- 1 Italiensches Notes Arany-Los
- 1 Ang. Pombau-(Wassfla)-Los
- 1 Serbisches Staats-(Tabak)-Los
- 1 Ungar. Jossiv-Los.

1274-5/2

13 Ziehungen jährlich!

Alle 5 Originallosse in 50 Monatsraten à K 6.—  
 oder in 28 Monatsraten à K 10.—

Ziehungslisten gratis und franko.

**Alfer Wechselhaus**

**Paul Bjebaby, Wien, IX. Alferstraße 22**

ältestes Wechselhaus am Grund

E 332|11-3

### Versteigerungs-Edikt.

Zufolge Beschlusses vom 25. Oktober 1911, G.-Zl. E 332|11-3, gelangen in Schwarz, Franz Josephstraße Nr. 153b, am 16. November 1911 und an den darauffolgenden Tagen jedesmal in der Zeit zwischen 9—12 Uhr vorm. und 3—6 Uhr nachm. allerlei in ein Wärfenwarengeschäft einschlägige Artikel gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung.

**A. k. Bezirksgericht Schwarz**

Abteilung I

am 25. Oktober 1911. 296

### Binshaus um 5000 K

Anzahlung zu verkaufen. Das Haus ist noch zehn Jahre steuerfrei und hat ein Zinsertragnis von zirka 6%.

Auskunft hierüber erteilt das konz. Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33.** P5972

### Bauernanwesen

womöglich mit schlagbaren Holzbeständen, in Tirol zu kaufen gesucht. Zuschriften mit genauer Angabe unter „November“ an Hasenstein und Bogler, Innsbruck J6761



# Verchiedenes

**Fleisch.**  
Täglich frische Schlachtung, prima Rind- oder Kalbfleisch, 5 Kilo-Postförcchen franco per Nachnahme K 6, Schafffleisch K 5 sendet Adler Marton, Warm. Beregna, Ungarn. Bei Bestellung bitte genaue und lesbare Adresse angeben und sich auf die Zeitung zu beziehen. 307--613

**Herzlich geprüfter Masseur**  
mit Hydrotherapie, Krankenpflege und Hühneraugenoperation vollkommen vertraut, empfiehlt sich den Herren Ärzten als Assistent sowie dem P. L. Publikum als Pfleger. J. Spater, Kriebachgasse Nr. 13, zweiten Stock. 23585--212

**Brauner Vorstehhund**  
(deutscher Kurzhaar) mit weißem Brustfleck, auf den Ruf „Treff!“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in der k. k. Notariatskanzlei in Hall. 1499--212

**Sämtliche Schreibarbeiten**  
schnell und diskret, auch Adressenschreiben, Gesuche, Abschriften, Entwürfe für Reiseanstellungen etc. übernimmt erfahrener Beamter ins Haus. Gest. Anträge unter „Genaue Ausführung“ an die Verwaltung. 23499--311

**Wäscherei nach Zelltrainerart**  
bei Andrá Kirchgöner, Amtgortstraße 41, Pradl. 24000--613

**3000 Kronen**  
auf 2. Hypothek (nach Sparkasse) bei 5% Verzinsung sofort anzunehmen gesucht. Angebote unter „Höchste Sicherstellung 1497“ an die Verw. ds. B.

**Gesucht wird**  
am Klauadiaplag oder dessen Nähe ein Geschäftsfotel oder eine Wohnung welche sich dazu umändern läßt. Briefe unter „Kaufmann“ an die Verwaltung.

**Gesellschaft und Musikanschluß**  
suchende Herren und Damen finden sich bei gemüthlicher Gesellschaft. Zuschr. unter „Gemüthlichkeit“ hanypostlagernd. 16749

**Zum Möbelaufstellen**  
wird schöner, großer Alkov billig vermietet. Zu sehen von 9--12 Uhr vorm. Adresse bei Haafenstein u. Vogler. 16751

**Welche edle Persönlichkeit**  
würde einer pensionsfähigen Person in fester Stellung 300 K bis Ende Juli gegen gute Verzinsung borgen? Briefe unter „Pension“ an die Verwaltung. 23689

Ein Fräulein sucht bei einer Dame  
**Unterricht im Malen**  
(Aquarell, Del, Holzbrand). Briefe mit Honorarangebe unter „7“ an die Verwaltung. 23682

**Achtung.**  
Ein Kompagnon mit circa 10.000 K Einlage, wird von einem Grundbesitzer zur Verbauung eines günstig gelegenen Grundes an der Stadtgrenze gegen Beteiligung an der Hälfte des Reingewinnes sofort gesucht. Off. sind unter „Sehr günstig“ bei Haafenstein u. Vogler zu hinterlegen. 16757--211

**50 Kronen**  
werden gegen Sicherstellung und guter Verzinsung auf ein halbes Jahr gesucht. Briefe unter „F. R.“ an die Verwaltung. 23663

**Wer gibt italienische Stunden?**  
Zuschriften unter „Unterricht“ an die Verwaltung d. B. 23664

# Offene Stellen

**Tüchtige Monteur**  
und Hilfsmonteur für elektr. Hausinstallationen etc. und Freileitungen von Elektr. Werk in Bayern, nahe der Tiroler Grenze, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte mit Lohnanprüchen und Zeugnisabschriften unter „Monteur“ an die Verw. d. B. erbeten. 23550--7

**Perfekte Köchin**  
die auch leichte Hausarbeit verrichtet, zu kleiner Familie auf 15. d. M. gesucht. Anträge unter „Schöner Lohn“ an die Verwaltung d. B. 23596-212

**Gute bürgerliche Köchin**  
welche im Haushalt mithilft, neben Stubenmädchen gesucht. Schriftliche Offerte mit Angabe der Adresse unter „R. S. 6724“ an Haafenstein u. Vogler. J

**Zum Korrigieren von Manuskripten**  
belletristischen Inhaltes und Übertragen derselben aus mangelhaftem in formvollendetes Deutsch wird ein vollkommen orthogr. u. stilgewandter Herr (Hochschüler bevorzugt.) gesucht. Offerte unter „Stilgerechte Redaktion“ an die Verw. d. B. 23483--311

**Kutscher**  
für ein Bierdepot gesucht. Aufgenommen wird nur ein vollkommen nichterner, verlässlicher Bursche mit guten Zeugnissen. Adresse erliegt in der Verwaltung d. B. unter Nr. 23719.

**Sanftknecht gesucht.**  
Tischler bevorzugt. Adresse erliegt in der Verwaltung d. B. unter Nr. 23710.

**Reinliche Bedienerin**  
für 2 Vormittagstunden gesucht. Maximilianstraße Nr. 3, vierten Stock links. 23711

**Tüchtiger Malergehilfe**  
wird sofort aufgenommen. Möbelhaus Fuchs, Erlersstraße Nr. 5. 38

**Suche tüchtigen Spenglergehilfen**  
auf sofort. Offerte unter „Galanteriewaren“ an Haafenstein u. Vogler. 16758

**Praktikant**  
aus gutem Hause mit guter Schulbildung u. schöner flinker Handschrift, findet im Tuchverhandlung Karl Kasper u. Co., Museumstraße 26, Aufnahme. 16744-211

**Reinliches Mädchen**  
für Küche und Hausarbeit auf sofort oder 15. November gesucht. Kriebachgasse 11 im Laden. 23675

**Mühterner, tüchtiger, erfahrener**  
23687

**Beamtweinstreuer**  
zugleich Kellerarbeiter, mit guten Zeugnissen über diese Verwendbarkeit, findet event. sofort Beschäftigung. Bei Zufriedenheit den Winter hindurch, Vorzustellen und anzufragen in der Weinrothhandlung Arguin u. Nibel, Andreas Hoferstraße 44.

**Junger, tüchtiger Stallschweizer**  
zu 8 Stück Vieh gesucht. Derselbe hat auch die Hauskuchentische mit zu versehen. Zeugnisabschriften sind zu senden unter „F. R. R. 8“ an Rudolf Wölke, Innsbruck, Weinhardstraße 14. 243-211

**Mädchen für alle Hausarbeiten**  
welches etwas kochen und bügeln kann, wird auf 1. Dezember zu kleiner Herrschaft nach Deutsch-Jüdtrol aufs Land gesucht. Vorzustellen von 8 bis 10 Uhr und von 12--2 Uhr Museumstraße Nr. 8, erster Stock links. 23559-211

# Stellen-Gesuche

**Bessere Kassierin**  
wünscht sofort Stelle als Etage-Beschließerin oder Stgkassierin in feinerem Restaurant oder größerem Hotel; ginge am liebsten auswärts. Gest. Zuschriften erbeten unter „K. M.“ an die Verw. 23570--1

**Als Praktikant**  
sucht junger Mann, in einem hiesigen Kontor gegen kleinen Anfangsgehalt unterzukommen. Derselbe hat Kenntnisse der einfachen, doppelten u. amerikanischen Buchführung, sowie des Maschinenschreibens u. Stenographie; heißt annehmbare Handschrift, ist willig, arbeitsfreudig und wünscht als Praktikant sich in Kontorarbeiten besser auszubilden. Briefe erbeten unter „Treu 20“ an Haafenstein u. Vogler. 16728--1

**Stelle sucht**  
23586 | 312 ein junger, gesunder Mann mit guten Zeugnissen u. siebenjähr. Praxis im Forstdienst, als Förster oder Jäger in Privaddienst. Briefe erbeten unter „F. R. Nr. 120“ an die Verw.

**Tüchtiges, fleißiges Fräulein**  
schon viele Jahre in Spezerei- u. Manufakturwarenhandlung tätig, der deutschen u. italienischen Sprache mächtig, derzeit noch in Stellung, sucht bis 1. oder 15. Februar 1912 wödmöglich in einem Schnittwarengeschäfte unterzukommen. Adresse erliegt in der Verw. unter Nr. 23640.

**Mädchen**  
das kochen kann, sucht auf sofort oder 15. ds. Stelle in einfachem Bürgerhaus. Müllerstraße 55, zweiten Stock. 23651

**Anständiges Mädchen**  
sucht Posten auf 15. November für die Hausarbeit bei einer Herrschaft. Adresse J. D., Wienerstr. 15, Parterre. 23674

**Perfekte Köchin**  
mit Jahreszeugnissen sucht Stelle auf 15. November. Gest. Anträge unter „L. B. 6741“ an Haafenstein und Vogler. 16741--211

**Kontorist**  
militärrei, strebsam und verlässlich, perfekter Maschinenschreiber und Stenograf, mit allen Kontorarbeiten vertraut, mit Jahreszeugnissen, sucht geeignete Stelle in einem Kontor. Eventuelle Anfr. erbeten unter „B. C. 6751“ an Haafenstein u. Vogler. J

**Köchin**  
16754 welche Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle in nur einfach bürgerliches Haus. Beznügt sich auch mit geringem Lohn, falls Gelegenheit geboten, einen guten Nebenberndienst zu haben. Briefe erbeten unter „Bescheiden 1887“ an Haafenstein u. Vogler.

**Junges Fräulein**  
aus sehr guter Familie sucht auf sofort Stelle als Stütze der Hausfrau, Reisebegleiterin oder zu Kinder. Zeugnisse zur Verfügung. Offerte erbeten unter „Heim 1011“ an Haafenstein u. Vogler. 16759

**Mädchen vom Lande**  
das etwas kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet, sucht sofort Posten. Menilgasse 6, dritten Stock. 23660

**Stubenmädchen**  
sucht bis 23. November in Gasthaus Stelle. Verta Fuen, Delberg bei Hötting. 23661

**Junger, strebsamer Mann**  
sucht für einige Stunden vormittags schriftliche Beschäftigung. Gest. Offerten unter „Strebsam 1“ an die Verwaltung. 23662--311

# Käufe u. Verkäufe

**Prachtvolles Automobil** 68--212  
28/32 HP, Daimler, 1 1/2 Jahre im Betrieb, tadellos, vorzüglicher Wagen, mit zwei luxuriösen Karosserien (für Sommer und Winter), direkt vom Bestizer zu verkaufen. Anfragen unter „D. D. 1910“ befördert: W. Dufes Nachf., Wien, L. Wollzeile 9.

**Herrenkleider**  
sind billig zu verkaufen. Speckbacherstraße 12, im Laden. 23621--212

**Eti**  
wie neu, Länge 205, abzugeben. Claudiastraße 7, zweiten Stock rechts. 23680

**Billig zu verkaufen**  
Schneidermaschine, Drechselbank, Wackkasten, Bilder, Herren-Fahrrad, neues Kostümkleid, Jacke u. Brunnenmantel. Adresse erliegt in der Verwaltung d. B. unter Nr. 23679.

**Sehr billig zu verkaufen**  
ist 1 Knabenmantel, 1 Damenmütze und 2 schwarze Ueberjacken. Zu erfragen Pradl, Lindengasse 20, Parterre links, nur vormittags. 23681

**Junge Forderriehunde**  
reinrassig, sehr schön gezeichnet, sind zu verkaufen. Amrajerstraße 18, ersten Stock rechts. 23675

**Billigst zu verkaufen:**  
Herren-Winterrock, Wintermantel für ältere Dame, graues Kostüm, zwei Kinder-Wintermäntel, alles sehr gut erhalten, sowie ein Paar Herren-Schlittschuh. Marke Henkels, und Greiser-Nähmaschine. Bahnstraße 20, dritten Stock. 23672

**Sämtliche Schuhmacherwerkzeuge**  
mit Maschine, neues System, ein Tabakkasten, neu, zu verkaufen. St. Nikolausgasse Nr. 21, zweiten Stock. 3--1

**Zu kaufen gesucht**  
einfache, abgetragene Knabenkleider und Vobentragen für 12-jährigen Knaben. Angebote unter „Knabenkleider“ an die Verwaltung ds. B. 23674

**Geschäfts- und Kontor-Stellagen**  
sowie großer Arbeitstisch gesucht. Anbote unter „23758“ an die Verwaltung ds. B. 23676

**Ein Bett mit Federeinsatz u. Matraße**  
ist billig zu verkaufen. Auch größeres Quantum Zeitungspapier ist abzugeben. Anichstraße Nr. 2, ersten Stock links. 16745

**Kinderwagen zu verkaufen.**  
Zahnstraße 4, Parterre. 23698

**Zu verkaufen**  
Fächer-Chiffonier (für Wäsche geeignet), Nachtkastl, Bettlade, Federmatraße, Kleiderhänger, neue Hafterkiste, zweiteilig, großer Surbotisch, großes Schaff etc. Innstraße 65, ganz rückwärts im Hofe. 23711

**Papier- und Galanteriewarengeschäft**  
in einem bedeutenden Fremdenorte Unterinntales,  
ist billig abzulassen. Jahresumsatz 6000 K. Er-  
ford. Kap. 1600 K. Nähere Auskunft bei  
Frechtlinger, Nähmaschinen-Handlung, Meinhard-  
straße Nr. 16. J6748

**Sparderb zu verkaufen**  
in sehr gutem Zustand, wegen Bauveränderung.  
Möbelhaus Fuchs, Erlersstraße 5. 38

**„Höfendorfer“**  
zu verkaufen. Claudiastraße 20, dritten Stock, bis  
14. November abends. 23712-21

**Badeneinrichtung**  
teilweise oder zusammen, ein Kanapee, einige Rohr-  
seffel, zwei schöne schwarze Bilder billig zu verkaufen.  
Heute und morgen. Stafflerstraße Nr. 6, Barterre  
links. 23717

**Junger Dackel**  
Weibchen, sehr artig, um 10 K zu verkaufen. An-  
fragen schriftlich unter „10 K“ an die Verwaltung  
d. Blattes. 1282

**Zwei schöne Damenmäntel**  
sind billig zu verkaufen. Näh. Stafflerstr. 16,  
Barterre, Tür 1. 23690

**Gemischwarenhandlung**  
mit Tabaktrafik und Getränkevertrieb, großer  
Umsatz, ein wirklich sehr gutes Geschäft, samt  
dem Haus, in Innsbruck gelegen, bei einer An-  
zahlung von 7000 Kronen zu verkaufen. Aus-  
kunft nur an ernste Käufer unter „Tabak und  
Spezerei“ postlagernd Innsbruck. P5873

**Herrenkleider**  
und zwar: Anzüge, schwarzer Gehrock, Hosen,  
Modewesten, Überzieher, Winterjacke mit Pelz-  
tragen etc., dann Hüte und Klappen, alles sehr  
gut erhalten, zu verkaufen. Nur von 3-4  
Uhr nachm. Adresse in der Verw. d. Bl. unter  
Nr. 23691.

**Einfache Haus- und Werktagskleider**  
Blusen und Mäntel, Toiletteartikel, einfache  
Bettlaken etc., billig zu verkaufen. Zentral-Kino,  
3. Stock rechts. 23692

**Gebrauchter, gut erhaltener Eisenherd**  
billig zu kaufen gesucht. Angebote unter „S. Nr.  
1491“ an die Verw. d. Bl.

**Kinderbettstatt**  
billig zu verkaufen. Herzog Friedrichstr. 37,  
2. Stock rechts. 23693

**Zu verkaufen**  
ein schöner Hochpreisstoff und zwei kleine Eisen-  
öfen. Adresse in der Verw. d. Bl. unter Nr.  
23694.

**Neue Nähmaschine**  
System „Singer“, samt allen Bestandteilen, um  
70 Kronen abzugeben. Trafik bei der Haltestelle  
„Süßbergbahn“. 23695-21

**Sportwagen**  
zum Liegen und Sitzen, sowie weicher Stehlampen,  
billig zu verkaufen. Defreggerstraße Nr. 8,  
4. Stock. 23696

**Nähmaschine**  
sehr gut erhalten und sehr gut nähend, großer  
neuer Teppich, 1 Reiseforb und verschiedenes  
sonstiges wegen Abreise zu verkaufen. Pradler-  
straße 43, 3. Stock rechts, 2-6 Uhr. 23697

## Wohnungen

**Wohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche, Balkon, Alkov, Gas sofort  
zu vermieten. Adr. in Pichners Ann-Bar. P5875

**Zwei Wohnungen**  
mit 3 und 4 Zimmern auf Lichtmess zu vermieten.  
Näheres Pfarrgasse 8, ersten Stock. 23720

**Süßes möbliertes Zimmer**  
wird von besserem Fräulein bei besserer Familie  
eventuell mit Familienanschluß erwünscht. Offerte  
unter „A. Nr. 6765“ an Haafenstein u. Vogler. J

**Monatszimmer**  
mit oder ohne Verpflegung sind zu vergeben beim  
Bräudenwirt in Pradl. 23664

**Fremdliche Wohnung**  
mit Küche, Zimmer und Dachkammer ist sogleich zu  
vergeben. Pradlerstraße 2 23664

**Sonnige Wohnung**  
2 Zimmer, liches Rabinett, Glasbalkon und Zu-  
behör auf 1. Dezember überfiedlungshalber zu ver-  
mieten. Mandelsbergerstr. 10, 2. Stock l. 23671

**Auf sofort oder 1. Dezember**  
schöne sonnige Wohnung, bestehend aus 2 Zimmer,  
Küche u. Zubehör zu vermieten. Hötting, Probstei-  
hofweg 5, ersten Stock. 23718-21

**Hall.** Wohnung mit 4  
Zimmern, Küche, Speis, Vorhaus, Brunnen,  
Klosett, Keller, elektr. Licht, Dachboden, wegen  
Versehung auf 1. Februar zu vermieten. Preis  
600 Kronen jährlich. Zu sehen von 2-4 Uhr  
nachm. Reichsstr. 240, 1. Stock. 23438-4

**Wohnung**  
Dreihelligenstraße 23, dritten Stock, bestehend aus  
5 Zimmern, Wago- und Badzimmer, alle Zimmer  
straßenseitig, elektrisch, Gas, auf 1. Nov. oder  
1. Febr. 1912 zu vermieten. Näh. bei Dom. Zambra  
im Büro. 477-313

**Schönes Zimmer**  
mit 2 Betten billig zu vermieten. Hötting, Schne-  
burggasse 42. 23670

**Schön möbliertes Zimmer**  
separiert, sofort gesucht. Briefe unter „Stabiler  
Offizier“ an die Verwaltung. 23669

**Familienverhältnisse halber**  
ist eine herrschaftliche Wohnung im 3. Stock  
mit 5 Zimmern, Bad u. allem Komfort in  
der Maximilianstraße auf 15. Dezember zu ver-  
mieten. Näh. in der Baukanzlei S. Tommasi  
und A. Egger, Graßmayrstr. 2a. 23549-4

**Süßes möbl. Zimmer** 23488-212  
mit guter Verpflegung, elektr. Licht, sehr rein-  
lich u. ruhig an besseren Herrn ab 15. Nov.  
zu vermieten. Zeughausgasse 10, 2. Stock links.

**Auf Novembertermine**  
sind hübsche Wohnungen, 4 Zimmer mit Neben-  
räumlichkeiten, im Hause, Schöpfstr. 15, an ru-  
hige Parteien zu vermieten. Näh. Ziegeleikanz-  
lei, Grillparzerstr. 4. 1079-01

**Schöne Wohnungen**  
mit 5 Zimmern, Badzimmer und großem Wago-  
zimmer, Gas und elektrisch zu vermieten auf sofort zu  
vermieten. Dieselben würden sich auf für Bureau  
sehr gut eignen. Dort ist auch ein großes Atelier,  
5/7 m, zu vermieten. Adresse unter Nr. 874 in der  
Verwaltung. 312

**Seltene Gelegenheit.** 313  
In einer kleinen Villa ist der erste Stock, best.  
aus 3 Zimmern, Glasveranda, Küche mit Gas und  
Zubehör und Garten sof. zu verm. Märlersstraße 37  
im Laden. J6631-313

**Zu vermieten auf Februar**  
eine Wohnung, 2 Zimmer, in der Defregger-  
straße, 1. Stock. Näh. bei S. Tommasi u. A.  
Egger, Baukanzlei, Graßmayrstr. 2a. 23549-4

**Leberfiedlungshalber**  
ist auf sofort oder etwas später eine sehr schöne,  
sonnige Hochparterrewohnung, bestehend aus 3  
Zimmern, und eine weitere Hochparterrewoh-  
nung mit eingerichteten Bad etc., Glasbalkon,  
auf Februartermin zu vermieten. Näh. Staats-  
bahnstraße 6, 1. Stock rechts. 1471-01

**Karl Ludwigplatz 12, ersten Stock**  
K 1450, 5 Zimmer, Wagozimmer, Küche, Balkon,  
elektr. Beleuchtung auf Februartermin zu vermieten.  
Näh. bei der Hausmeisterin von 10-11 1/2 und von  
2 1/2-4 Uhr. 78-017

**Auf sofort**  
sind 2 schöne Parterrewohnungen bestehend aus  
3, bzw. 4 part. Zimmern, Küche mit Speis,  
Wago- u. Badelkabinett, komfortabel ausgestat-  
tet, an solide Parteien zu vermieten. Näh.  
Fischergasse 1, 1. Stock, Baukanzlei. 1261-4

**Zu vermieten**  
ist in dem Beamten-Wohnungsvereinshaufe,  
Mandelsbergstraße 19, Barterre rechts, eine Woh-  
nung bestehend aus 2 Zimmern, Küche, auf  
sofort, event. Februar, ferner Mandelsberg-  
straße 17, 1. Stock rechts eine Wohnung be-  
stehend aus 2 Zimmern, Küche. Näh. Man-  
delsbergstraße 19, 3. Stock rechts, und in  
der Schubertstraße 5, Barterre rechts, eine Woh-  
nung bestehend aus 2 Zimmern und Küche.  
Alle 3 Wohnungen haben Magdalkammer, ein-  
gerichtetes Bad, Gas und elektr. Einrichtung  
und Gartenanteil. J6717-01

**Sonnige Wohnung**  
bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, Wago-  
zimmer, Speis etc. mit allem Komfort der Neu-  
zeit versehen, ist sofort oder auf November  
zu vermieten. Zu besichtigen Andreas Hof-  
straße 40, 3. Stock rechts. Näh. zu erfragen  
Maria Theresienstr. 36, 2. Stock links. J6752-41

**Ein Zimmer**  
Küche und Zubehör an kinderlose Partei auf  
1. Dezember zu vermieten. Näh. in Angermairs  
Ann.-Büro, Höttingergasse 36. A

**Als Kanzlei geeignetes**  
großes Zimmer mit eigenem Eingang im  
1. Stocke Haus Nr. 12 der Fallmerayerstraße ist  
für sofort zu vermieten. Näheres beim Haus-  
besorger dortselbst. 1277-41

**Einfach möbliertes Zimmer**  
sofort gesucht, am liebsten bei alleinlebender  
Dame oder auf. mit anständ. geb. Fräulein.  
Briefe unter „Fräulein“ an Haafenstein u. Vog-  
ler. J6743

**Schöne Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Balkon und Zugehör, sofort  
zu vermieten. Anichstr. 24, Hochpart. J6750

**Witwe** 23676  
sucht unmobliertes, heizbares Zimmer, wo man  
ein größeres Kind tagsüber zeitweise beauf-  
sichtigt. Nur oberer Teil Wilten. Briefe mit  
Preisangabe an J. Marešch, Fischergasse 4.

**Fremdliches Zimmer** 23677  
nett möbliert, separater Eingang, auf sofort  
oder später für 14 Kronen per Monat zu ver-  
mieten. Pradl, Langstr. Nr. 17, Barterre rechts.

**Nettes, sonniges Zimmer**  
leicht heizbar, sep. Eingang, möbliert, an sta-  
bilen Herrn zu vergeben. Neurauthgasse 11,  
2. Stock links. 23665

**Fremdliche, sonnige Wohnung**  
im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern nebst  
Zubehör und allem Komfort, mit oder ohne  
Bad, sowie Gartenanteil sofort oder auf Fe-  
bruartermin sehr preiswert zu vermieten. Näh.  
beim Hausbesitzer Unterer Feldweg Nr. 8 (Ren-  
bau Tommasi u. Egger). 23666-21

**Zimmer zu vermieten**  
einfach, nett möbliert, an anständigen, stabilen  
Herrn oder Fräulein von der Handlung, sofort  
oder bis 15. November. Sternwartestraße 1e,  
Villa Heis. 23667

**Zimmer mit 2 Betten**  
an anständige Mädchen, die tagsüber im Ge-  
schäfte sind, zu vermieten. Adresse in der Verw.  
d. Bl. unter Nr. 23668.

**Schöne, sonnige Billawohnung**  
bestehend aus 4 Zimmern samt allem Zugehör,  
ist sofort zu vermieten. Näh. Mählan, Enger-  
gasse 92, Villa Gehri. F5867

**Wohnung, Muffenstraße 12 P**  
(Eingang Erlersstraße Nr. 1) im 4. Stock rechts,  
bestehend aus 4 Zimmern, großem Dienstboten-  
zimmer, Badzimmer, Küche mit Speis und Bal-  
kon, auf 1. Februar 1912 zu vermieten. Näh.  
beim Eigentümer Wilhelm Engle, Maria Theresien-  
straße Nr. 11. Dortselbst ist auch ein  
schöner, großer Laden für sofort zu vermieten.

**Schöne Wohnung** 23669  
mit 3 Zimmern, elektr. Licht und Gas, ist  
umständehalber auf sofort zu vermieten. Zu  
erfragen Maximilianstraße 45, Barterre rechts.

**Süßes, möbliertes Zimmer**  
mit Kochgelegenheit sofort zu vermieten. Adr.  
in der Verw. d. Bl. unter Nr. 23701.

**Nettes, unmobliertes Zimmer**  
ab 1. Dezember zu vergeben. Lindengasse Nr. 18,  
im Laden. 23703

**Anbiger, solider Beamter**  
sucht möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt.  
Anträge womöglich persönlich zwischen 8 und  
2 Uhr. Oberfeld, Goethestr. Nr. 17, 2. Stock  
rechts. 23704

**Sofort zu vermieten**  
sonnige Stadtwohnung, 2 Zimmer, 1 Rabinett  
und Küche, nur an anständige, kinderlos. Par-  
tei. Monatlich 30 Kronen. Adr. in der Verw.  
d. Bl. unter Nr. 23705.

**Schöne, sehr sonnige Wohnung**  
mit 3 Zimmern, Glasbalkon, Bad und allem  
Komfort eingerichtet, auf Februar zu vermie-  
ten. Schubertstraße Nr. 1, Part. links. 23706-21

**Stabiler Beamter**  
sucht ab 15. d. M. ein nett möbl. billiges, ruhiges,  
gänzlich ungeniertes Zimmer, womöglich bei lin-  
derlosem Ehepaar. Offerte mit Preisangabe un-  
ter „E. Nr.“ hauptpostlagernd. 23707

**Hübsche Wohnung mit 2 Zimmer**  
mit allem Zubehör an kinderlose Partei sofort  
zu vermieten. Näh. Sonnenburgstr. 8, 2. Stock  
links, von 1-5 Uhr. 23702



Man kann bei den sich massenhaft mehrenden Haarplegemitteln nicht genug darauf aufmerksam sein, daß die einzige naturgemäße Haarplege darin besteht, daß man die Kopfhaut genau so mit Wasser und Seife wäscht, wie die übrige Haut des Körpers. Nur bezüglich der Seife hat man darauf zu achten, daß sie mild sei und einen Zusatz habe, der einen anregenden Einfluß auf die Tätigkeit der Kopfhaut ausübt und gleichzeitig parasitäre Erreger verschiedener Haarkrankheiten vernichtet.

Als solcher hat sich, wie allgemein bekannt, der Teer als geradezu souveränes Mittel bewährt. Der Teer wirkt antiseptisch und hat außerdem die bemerkenswerte Eigenschaft, die Tätigkeit der Kopfhaut und damit das Wachstum der Haare anzuregen. Trotz dieser Eigenschaften, die in der Medizin hochgeschätzt werden, hat sich der Teer zur Kopfwäsche doch nicht so einbürgern können, weil vielen der Geruch einladend unangenehm ist und die gewöhnlichen Teerpräparate, wie sie bisher im Handel waren, in vielen Fällen doch unangenehme Reizwirkungen hervorriefen.

Es sind deshalb jahrelang Versuche angestellt worden, um den Teer in geeigneter Weise umzuwandeln, und es ist schließlich gelungen, ein fast geruchloses Teerpräparat herzustellen, das auch keine unerwünschten Nebenwirkungen mehr hat. Mit diesem Präparat, Bizavon genannt, wurde endlich das längst gesuchte Teerpräparat für Kopfwäsungen geschaffen.

Das Bizavon ist mit Leichtigkeit schuppen und Schmutz von der Kopfhaut, gibt einen prächtigen Schmuß und läßt sich sehr leicht von den Haaren herunterwischen. Es hat einen sehr sympathischen Geruch, und infolge seines Teergehaltes wirkt es parasitären Haaransatz entgegen. Schon nach wenigen Bizavon-Wäsungen wird jeder die wohltätige Wirkung verspüren, und man kann wohl die Bizavon-Haarplege als die tatsächlich beste Methode zur Stärkung der Kopfhaut und Kräftigung der Haare anpreisen.

Bizavon wird hell (farblos) und dunkel hergestellt. Neuerdings wird besonders Bizavon „hell“ (farblos) vorgezogen, bei dem durch ein besonderes Verfahren dem Teer auch der dunkle Farbstoff entzogen ist. Die spezifische Teerwirkung ist bei beiden Präparaten, hell sowohl wie dunkel, die gleiche. Preis einer Flasche Bizavon (hell oder dunkel) 2,50 Kronen. 1440

### Frische

Anguillotti, Nüssen, Nollmops, Sardinen, Kräuterheringe, in feinsten Qualität, sowie Hörtnagel Fleischwaren empfecht 36765

### J. Brezina

Delikatessenhandlung  
Adamgasse 9 - Hinterhaus.

# K 40.000

sind im ganzen oder auch in kleineren Beträgen sofort auf 11. Sätze zu vergeben.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. k. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstrasse 33. P5874

### Gesucht

Dienstmädchen, ältere, sehr reinliche Person für alle Arbeit, und eine Bedienerin für Vormittag, die gut zimmeraufräumen kann. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 23708.

### Wir garantieren

für 6-8 Kronen Tagesverdienst. Verlangen Sie bitte vollständig kostenlose Auskunft von H. Krippner, Deuben-Dresden 73. 142

### Gasthof-Verkauf.

Einer der größten und altemommiertesten Gasthöfe Innsbrucks, mit großem Fremdenverkehr und nahe am Hauptbahnhof gelegen, ist wegen Familienangelegenheiten sofort zu verkaufen. Unterhändler ausgeschlossen. Offerte unter „Kaufsfähig“ an die Verwaltung ds. Bl. 23686-311

### Honig

diesjähriger Ernte, besten Gebirgs-Schleuderhonig (N. De. Kallalpen) gibt ab das Kilogramm zu K 2,40 Philipp Ladstätter, Schulleiter, Al. Frolking, Post Döbflg. 1501-311

# HEINRICH LANZ

## MANNHEIM.

### Patent-Heissdampf-Lokomobilen

#### Ventilsteuerung

„System Lentz“.

### Höchste Ökonomie

bei

### einfachster Konstruktion.



Michael Kraft, München, Mozartstrasse 9.

237-1215



### HIBLER'S WIRTSCHAFTS-KAFFEE ERSATZ

Jedem H. H. H. Innsbruck

Kräftig, feinschmeckend, nahrhaft, gesund, praktisch, vorteilhaft, billig. P5868  
Einzig unübertrefflicher Familien- und Touristenkaffee.

### Spezialgeschäft

für Handarbeiten und Stickereien

## Anna Schubert

Anichstrasse 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in angefangenen, vordruckten und fertigen Handarbeiten. Führe alle Stickerei-Stoffe und sämtliche Materiale, Schal-, Jacken- und Strumpfwolle, Strick-, Stick- und Häkelgarne, Seide in verschiedenen Qualitäten, Vordruckerei, Weissstickerei und Tambourierarbeiten prompt und billig berechnet. Übernahme aller Reparaturen von Handarbeiten. Bin auch gerne bereit, den geehrten Damen behilflich an die Hand zu gehen. Bitte um geneigten Zuspruch, achtungsvoll 1936-12-6 Obige.

## Yoghurt-Kuren

macht man am bequemsten mit Dr. J. F. Hussmanns-Yoghurt-Tabletten zum direkten Einnehmen oder zur Bereitung von Yoghurt-Milch. Hoher Fermentgehalt aus Original-Reinkulturen bei grosser Billigkeit: Ein Röhrchen mit 40 Tabletten nur K 1.60.

### Regelmässiger Yoghurt-Genuss

verhindert Stoffwechselkrankheiten, Magen- und Darmstörungen, Zuckerkrankheit, Arterienverkalkung, Neurasthenie und Bleichsucht. Beseitigt am besten chronische Hartleibigkeit und die damit verbundenen Störungen. Zu haben in Apotheken und Drogerien oder direkt von der

### Laboratoriums-Abteilung der Sanitäts-Molkerei Meran-Obermais.



### Jaga-Naz

fescher, wirklich wetterfester Jagdhut.

### Alleinverkauf

bei

### Th. Resch, Herzog Friedrichstr. 28

(Lauben). 1454-9-3

Ein Erzeugnis österr. Industrie!

## „ALBUS“



### Schreibmaschine

Preis: Kronen 280.—  
Idealste Schreibmaschine für Bureau und Reise.  
Alleinverkauf: J6378-10-7

## Joseph Löw, Innsbruck

Goethestrasse 17, Telephon 2177/IV.  
Prospekte zu Diensten. — Vorführung bereitwilligst.

### Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

VORM. Kolben & Co. 220-52/50

### PRAG-VYSOČAN

liefert Dynamomaschinen und Elektromotoren für alle Grössen und Stromverhältnisse, rotierende Umformer, Transformatoren, komplette elektrische Beleuchtungs- und Kraftverteilungs-Anlagen, elektrische Spezialantriebe für alle Industriezweige, elektrische Spezialantriebe für Wasserstationen und Landwirtschaft, Turbinengeneratoren, Wasserturbinen, elektrische Bahnen und Lokomotiven, elektrische Kraue und Hebezeuge, Bogenlampen aller Systeme. Lieferung von Temper und Stahlguss aus eigenen ausgedehnten Giessereien und Stahlhütten. Reparaturen elektrischer Maschinen auch fremder Provenienz werden raschestens besorgt und billigst in Rechnung gestellt.

Ziehung unwiderruflich morgen 11. Nov. 8 Uhr abends, Schottenring 11 (Polizeidirektion) der

### k. k. Wiener Polizei-Beamten- und ihrer Witwen und Waisen

### Lotterie.

66-13/13  
1 Los kostet 1 Krone. 1 Los kostet 1 Krone.  
1. Haupttreffer 30.000 Kronen Wert.  
Lose erhältlich in allen Wechselstuben, Lottokollektoren und Tabaktrafiken.

Gesamt-Trefferwert 70.000 Kronen.

## Johann Sandl

Kolonialwaren- und Getreide-Geschäft  
Innsbruck J6708-10-1  
Seilergasse 12. Filiale: Kirchgasse 12  
empfeht zur geneigten Abnahme:

direkt von Malaga bezogenen, echten, bunten Malaga-Sekt zu K 1.20 und K 2.20, Lagrimae, Mabeira und Marfaja zu K 1.30 und K 2.40; ferner Bernat, Dalmatiner- und Tiroler Weine, Tee, Cognac, Rum etc.

# Danksagung.

Für die uns aus allen Kreisen in so großem Maße zugekommenen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste, den wir durch das plötzliche, unerwartete Hinscheiden unseres lieben, guten Töchterchens

## JULIE

erlitten haben, sowie für die überaus ehrende, zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, für die vielen Kranz- und Blumenspenden sprechen wir hiemit allen und jedem unseren wärmsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Noch herzlich danken wir ihren ehemaligen, hochgeschätzten Lehrerinnen und lieben Mitschülerinnen, sowie allen Schulkindern, die in so liebenswürdigster Weise unserem Kinde das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben.

In tiefster Trauer:

## Familie Kunstbildhauer H. Pitschmann Besitzer des Zentral-Kinematographen.

Innsbruck, den 9. November 1911.

I. tirol. Leichenbestattungs-Unternehmung „Concordia“ des Al. Pirchners Nachf. J. Neumair

Für die Papier-Handlung Joh. F. Almonn in Bozen 23679-351

# tüchtige Verkäuferin

mit **Prima-Jahreszeugnissen** gesucht

## Gisela-Verein

Lebens- und Aussteuerversicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit

unter dem Protektorate Ihrer kais. u. königl. Hoheit der Durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Gisela.

Grösste wechselseitige Lebensversicherungs-Anstalt in der Oesterr.-ung. Monarchie.

Direktion: Wien I., Franz Josefskai 13 (im eigenen Hause).

Versicherungsstand am 31. Dezbr. 1910: 188.320 Polizzae mit K 237,405.000 Vers.-Kap.

Auszahlungen für fällige Versicherungen im Jahre 1910: K 6,470.000.—.

Aktiven Ende 1910: K 84,058.000 angelegt in pupillarsicheren Werten.

Reingewinn 1910: K 720.000. Die bezugsberechtigten Versicherten erhalten eine Dividende von 6% der Jahresprämie.

Der Giselaverein schliesst zu billigen Prämien und unter den für die Versicherten vorteilhaftesten Bedingungen ab.

Lebens-, Aussteuer-, Militärdienst-, Studiengeld- sowie Volksversicherungen ohne ärztliche Untersuchung ab.

Familienväter, welche die Pflicht, für die Zukunft von Frau und Kindern zu sorgen, noch nicht erfüllt haben, mögen die kostenlose Einsendung von Prospekten von der Direktion, Wien I., Franz Josefskai 13 oder deren Hauptagentur Innsbruck verlangen.

An allen Orten werden tüchtige Vertreter gesucht.

Lehrern und Beamten, Pensionisten, Kaufleuten und auf Erwerb bedachten Frauen bietet sich Gelegenheit, mit Uebernahme dieser Vertretung ansehnliches Einkommen zu erzielen. — Ausführliche Offerte sind an die Hauptagentur Innsbruck, Kapuziner-gasse 10, zu richten.

Bitte zu lesen !!

1347-2-1

## 1 Waggon gute Brattastanien

(Salbmaroni) sind eingelaufen. Liefere selbe für 26 Kronen per 100 Kilo. 23457-212

A. Larese, Obsthandlung.

## Kapitalsanlage.

Wer sein Geld pupillarsicher zu 5% auf Hypothek anulegen wünscht, schreibe unter „Versichertes Geld 1911“ an die Verwaltung d. Bl. 23086-1016

## Kronen 650.000

Haupttreffer

11 jährliche Ziehungen 11

Nächste zwei Ziehungen schon am 16. November 1911, durch die fursgemäß wieder verfallenden

4 Lospapiere 4

1 Oesterr. Bodenkredit-Gewinnlotto I. Emission

1 Walliska-Dombau-Los 68-514

1 Serbisches Staats-(Tabak-)Los

1 Josiv-Gutes-Herz-Los

Alle 4 Stüd zusammen Restwert K 192.— girta oder in 50 Monatsraten à K 4.50.

Sofortiges alleiniges Spielrecht schon nach Ertrag der ersten Rate auf gefällige Bezugscheine.

Bestellungen mittelst Postanweisung.

1 Bodenkredit-Promesse nur K 5.25 per Stück.

Wiedner Wechselhaus, Robert Reiter  
Wien, IV. Hauptstraße 20 (nur „Boulouchof“).

## Pferdeverkauf.

Samstag, den 11. November um 9 Uhr vormittags findet vor dem k. k. böhmischen Merckbankgebäude die öffentliche Versteigerung eines ararischen Dienstpferdes statt. Der Erstegebotpreis und die Stempelgebühr nach Stafa III sind bar zu erlegen.

K. k. reitende Tiroler Landesjäger-division. 1121

**= Scheuen Sie den Weg nicht in die Landhausstrasse! =**

**Damen-Schuhe**

<b>Ia Boxleder-Schnürschuhe</b> , Wollfutter . . . . . K 9.—	<b>Filz-lederbesetzte Schnürschuhe</b> , bequem . . . . . K 6.—
<b>Knopfschuhe Chevreaux</b> , Lackkappe . . . . . 10.—	<b>Tuch-Lederbesatz, Lammfellfutter-Schnürsch.</b> . . . . . 11.50
<b>Wichleder-Schnürschuhe</b> für Strapaz . . . . . 8.—	<b>Hochfeine Chevreaux-Schnürschuhe</b> , Samtfutter . . . . . 16.—
<b>Zugstieffletten</b> , Mattleder, kräftig . . . . . 6.—	<b>Boxcalf-Schnürschuhe</b> , Samtfutter, feinst . . . . . 14.—
<b>Filz-Knopfschuhe</b> mit Lederbesatz . . . . . 4.—	<b>Mattleder-Schnürschuhe</b> , strapazfähig . . . . . 6.50

**== Behalten Sie unsere Firma im Gedächtnis! ==**

Die Fabrikpreise sind in den Sohlen eingestempelt. Illustr. Preisourante gratis. 124 eigene Verkaufsstellen.

**Alfred Fränkel** Commandit-Gesellschaft  
vermalt  
**Mödlinger Schuhfabrik**  
**nur Landhausstrasse 7 Innsbruck**



**== Nur gute Qualitäten konkurrenzlos billig! ==**

**Herren-Schuhe**

<b>Ia Boxleder-Schnürstiefel</b> in eleganter Form . . . . . K 12.—	<b>Elegante Chevreaux-Schnürschuhe</b> , Samtfutter . . . . . K 16.—
<b>kräftige Schnürschuhe</b> für gewöhnlichen Gebrauch . . . . . 7.50	<b>Boxcalf, American Style</b> . . . . . 17.—
<b>Zugstieffletten</b> , glatt und mit Kappe . . . . . 7.—	<b>Orthopädische Boxcalf-Schnürschuhe</b> . . . . . 20.—
<b>Chevreaux-Schnürschuhe</b> , feine Ausführung . . . . . 13.—	<b>Feinste Salonlack-Schnürschuhe</b> . . . . . 15.—
<b>Boxcalf mit Wollfutter</b> , Winterschuh . . . . . 15.—	<b>Elegante Salonlack-Pariser</b> . . . . . 14.—
<b>Korksohlen-Schuhe K 18.—</b>	

**== Solche Leistungen beweisen Ueberlegenheit! ==**

**Achtung!**

**Achtung!**

**Zur Milderung der Teuerung**

habe ich mich entschlossen, mir Woche für Woche Sendungen von jungen, gesunden, ungarischen Pferden kommen zu lassen.

Da ich diese Pferde alle selbst in Ungarn schlachte und sie ausgeweidet nach Innsbruck bringe, so bin ich infolge der dabei erzielten Frachtersparnisse, wie auch durch das aussergewöhnliche Entgegenkommen seitens der Stadt, in der Lage, das Fleisch zu bedeutend äusserst billigen Preisen als bisher anzuschrotten.

**Preise:**

1 kg frisches Fohlenfleisch mit Bein	K 1.20
1 kg frisches Fleisch ohne Bein	K 1.08
1 kg " mit Bein	K 1.—
1 kg " geräuchertes Fleisch	K 1.60

Im Hauptgeschäfte wird bei grösseren Abnahmen noch billiger verkauft.

Es gibt nichts besseres, als Fleisch von jungen Pferden!

Versuch genügt! Wer es einmal probiert hat, ist bekehrt  
Achtungsvoll 23515-11-2

**Johann Schaber, Pferdemetzger**

Innsbruck, Hauptgeschäft: Karmelitergasse 9.

Filialen: Söllergasse 14, Jahnstrasse 12.

7 Fohlen, dann 30 Lungen-Rostbraten werden heute ausgeschrotet.



**Koestlin's Sire-Sire-Cakes.**

Immer rasche Cakes in patentierter Tüll-Packung.

Feinstes Teegebäck, beste Kinder- und Kranken-Nahrung.

**Kinderwägen**

**Kleiderstoff-Büsten**



Reisekörbe, Papierkörbe, Waschkörbe, Einkaufskörbe, alles in größter Auswahl, empfiehlt

**Josef Strele**

Maria Theresienstrasse Nr. 21, Barterre.

**Amerik. Buchführung** lehrt gründlich durch Unterrichtsbücher. Erfolg garantiert. Verlangen Sie gratisprospekt  
B. G. G. B. Buchergasse Zürich 57. 127-0115

**Unschuldig**

65-813

sind die Bestandteile, aus denen die bewährte Kindersalbe, genannt **Babymira-Crème** bereitet ist. Sie wirkt bei geröteter und von Nässe angegriebener Haut, auch bei Hautausschlägen und Vierziger der kleinen Kinder sofort schmerzstillend und heilend. Babymira-Crème wird von vielen Aerzten und Hebammen empfohlen. Auch Erwachsene verwenden diese Crème mit gutem Erfolge bei aufgesprungener Haut, rauhen Händen etc. Per Schachtel 60 Heller. Zu haben in allen Apotheken oder direkt vom alleinigen Erzeuger: **H. Brod-Jovin**, Apotheke „zum Zrinyi“, Zagreb (Agram).





Kleiner Stadtsaal.

Heute Freitag  
10. November, 8 Uhr abends

Kleiner Stadtsaal.

## Grammophon-Konzert

mit der vollkom-  
mensten Wieder-  
gabe der Stimme

# Enrico Caruso's.

Dieser, speziell für  
Konzerte konstru-  
ierte Apparat, gibt

die menschliche Stimme mit perfekter Reinheit wieder.

Kassa-Eröffnung 7 Uhr.

Ende 1/2 10 Uhr.

Kartenvorverkauf in der Musikalienhandlung Johann Gross, Maria Theresienstrasse 37, und Abendkasse. 23683

# Kleiderhaus Ludwig Schirmer

geht

Maria Theresienstrasse 32, Ecke Anichstrasse 1

beehrt sich die höfliche Mitteilung zu machen, daß die

## Eröffnung

seiner bedeutend vergrößerten Geschäftslokalitäten morgen

## Samstag

den 11. November stattfindet und ladet zur gefl. Besichtigung seiner Schaufenster und reich sortierten Warenlagers höflichst ein.

36769

Achtungsvollst

Ludwig Schirmer, Maria Theresienstrasse 32, Ecke Anichstrasse 1.

# Flaschenbiere

von täglich frischer Füllung.

Zustellung kostenfrei.

Wassbiere stets frisch auf Lager.

Täglicher Bahnversandt.

Generaldepot für Tirol und Vorarlberg:

Franz Tomaschek, Innsbruck

(Telefon 566.)

Gruberstrasse Nr. 13.

(Telefon 566.)

„Pilsner Kaiserquell“ P5871

„Münchener Pilsbier“

„Salzburger Stieglbräu“

## Sofort zu verkaufen:

Diverse Herrschaftswagen und Schlitten,  
Dekonomiewagen und Schlitten sowie son-  
stige Dekonomiefabrikate.

Näheres Forstverwaltung „Lebenhof“,  
Ehlerberg-Rufstein. 1462-212

## Verloren

wurde Dienstag abends ein goldenes Ketten-  
armband auf dem Wege von Lehner's Kino, Karl-  
strasse, Museumstrasse bis zur Fabrikstrasse. Da selbes  
ein Andenken ist, wird der ehrliche Finder herzlich  
gebeten, dasselbe gegen guten Finderlohn Fabrik-  
strasse 1, dritten Stock rechts, abzugeben. 23685

## Bautechnische Privat-Schule

von Architekt Spengler in München A 4, Schmelstrasse Nr. 32. Vorbereitung für bautechnische Praxis und  
Meisterprüfung. — Programm kostenlos. 140-66

### Gänse.

23647-2012  
Feinste, böhmische Bratgänse, ungar. Feitzgänse,  
steirische Boullarden, Brathühner etc., am besten und  
anerkannt billigst zu haben bei G. N. Somogyi,  
Geflügel-Handlung, Innsbruck, Sonnenburg-  
strasse 9. Gänse werden auch geteilt und gelangt  
das Junge und die Leber separat zum Verkauf.

„Monna Lisa“, neuester Damenhut, in weiß  
und farbig, erhältlich bei Sofie  
Sturm, Andreas Hoferstrasse 9. 23684

## Kegelebahn

für einige Abende noch zu vergeben im „Bradlerhof“,  
nähe dem neuen Garnisons-Spitals. 36756-311

Heute sowie jeden Freitag und Samstag  
vorzügliche 23688

## Leber- u. Blutwürste.

Jos. Köbl, Fleischhauer  
Müllerstrasse Nr. 17.

## Geldbörse verloren

Mittwoch Abend auf dem Wege Maria Theresien-  
strasse durch den Durchgang, Gilmstrasse, Margar-  
ethenplatz, Bahnhof, Inhalt 8) — 90 K. Abzugeben  
gegen Finderlohn bei Daajenstein u. Bogler. 36755

Verantwortlicher Schriftleiter: Hermann Precht

Veranstaltet von der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen I. I. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmayr & Söhne.

Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.

# Extrablatt

der

# Innsbrucker Nachrichten.

Freitag

Nr. 258

10. November 1911

## Der Mörder Syczinski geflohen.

Stanislaus, 10. Nov. Der Mörder des früheren Statthalters von Galizien, der Student Syczinski, ist geflohen. Als man heute um 4 Uhr früh im Gefängnis seine Zelle öffnete, fand man das Bett leer. Es besteht der Verdacht, daß einige Zellenaufseher die Flucht begünstigt haben.

## Demission des deutschen Reichskanzlers.

Berlin, 10. Nov. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg hat dem Kaiser seine Demission angeboten. Der Kaiser hat dieselbe abgelehnt.

### Reichskanzler und Kronprinz.

Berlin, 10. Nov. Das Volk'sche Bureau meldet: Wie das Kronprinzliche Hofmarschallamt erklärt, entspricht eine von der „National-Zeitung“ gebrachte Notiz, wonach der Kronprinz eine gemeinsame Aktion mit seinen Brüdern gegen den Reichskanzler plane, nicht den Tatsachen. (Die Meldung lautete: Wie die „National-Zeitung“ aus Hoffreisen erfährt, ist der Kronprinz über die nach seiner Ansicht klägliche Marokko-Politik des Reichskanzlers und über den Rücktritt Lindequists sehr besürzt. Der Kronprinz hat sich mit seinen Brüdern von Danzig aus über diese Frage verständigt, um beim Kaiser darauf hinzuwirken, daß die Situation nicht noch weiter verschärfen werde. Auch die Kaiserin soll für dieses gemeinsame Vorgehen interessiert werden.)

### Entsendung eines französischen Kriegsschiffes in die spanische Einflußsphäre?

Paris, 10. Nov. Wie verschiedene Blätter berichten, soll die französische Regierung die Ansicht haben, einen Kreuzer nach Larasch zu senden. Die Nachricht ist mit Vorbehalt aufzunehmen, da von Seite der Regierung nichts verlautet, was eine solche Absicht bestätigen könnte.

### Ein deutsch-französisches Geheimabkommen.

Paris, 10. Nov. In hiesigen parlamentarischen Kreisen heißt es, daß neben dem veröffentlichten deutsch-französischen Abkommen tatsächlich noch ein Geheimabkommen beider Länder sowohl über den Kongo als über Marokko getroffen worden sein soll. Zwei von den Vertretern beider Länder unterzeichnete Schriftstücke gäben Aufschluß über diesen Geheimvertrag, der nicht veröffentlicht worden sei und auch niemals publiziert würde.

### Das Urteil der Berliner Presse.

Berlin, 10. Nov. Sämtliche Blätter besprechen die Rede des Reichskanzlers abfällig. Mehrere konstataren, daß noch nie eine deutsche Regierung eine so vernichtende Niederlage erlitten habe, wie gestern Bethmann-Hollweg. Das Schweigen sei direkt peinlich gewesen, das nach der Rede des Kanzlers gebricht hatte. Viel bemerkt wurde, daß der Kaiser den Kanzler gestern zum Abendessen einlud.

### Zufriedenheit in Paris.

Paris, 10. Nov. Die hiesigen Blätter äußern sich sehr günstig über die Kanzlerrede, konstataren aber, daß die Bogen der politischen Leidenschaften derzeit in Deutschland höher denn je in Frankreich gingen.